

Thornener Presse.



Bezugspreis:

für Thorn Stadt und Vorstädte: frei ins Haus vierteljährlich 2,25 Mk., monatlich 75 Pf., in der Geschäfts- und den Ausgabestellen vierteljährlich 1,80 Mk., monatlich 60 Pf.; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2,00 Mk. ohne Bestellgeld.

Ausgabe:

täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:

Katharinenstraße 1.

Telegraphisch-Anschluß Nr. 57.

Anzeigenpreis:

die Zeitspaltzeile oder deren Raum 15 Pf., für totale Geschäfts- und Privat-Anzeigen 10 Pf. — Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Vermittlungsstellen „Zentralbank“, Berlin, Gassenstein u. Wogler, Berlin und Königsberg, sowie von allen anderen Anzeigen-Vermittlungsstellen des In- und Auslandes. Ausnahme der Anzeigen für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

N^o. 265.

Dienstag den 11. November 1902.

XX. Jahrg.

Kaiser Wilhelm in England.

Das Wolffsche Bureau übermittelt noch eine weitere Reihe der sehr kühl gehaltenen Begrüßungsartikel der englischen Presse.

„Daily Graphic“ bemerkt, der Kaiser werde mit ehrerbietigem Gruß empfangen werden, aber es würde denkwürdig sein, zu behaupten, daß es mit begeistertem Herzlichkeit geschehe. Das Blatt spricht die Hoffnung aus, daß der Besuch die Haltung Deutschlands gegenüber England günstig beeinflussen möge. — „Standard“ schreibt: Der Besuch ist der natürliche Ausdruck der innigen Wertung, die zwischen zwei nahen Verwandten und hat keine politische Bedeutung. Doch würden wir mit Bedauern folgern, daß derselbe keine Rückwirkung auf die Beziehungen beider Länder habe. Der Kaiser hat in bemerkenswerthem Maße beigetragen zu der Förderung wohlwollender Stimmung zwischen beiden Ländern. Aber die Stimmung im deutschen Publikum gegenüber England bleibt ein Gegenstand erster Ueberlegung. Ist es nicht eine gründliche Thorheit, einen gutgemeinten Nachbarn sich zu entfremden und herauszufordern durch eine Haltung, die tendenziöse Ablehnung erkennen läßt? Wir können stets Verbindungen finden, und es würde die Schuld Deutschlands sein, wenn wir nach einem Zusammenstoß mit Mächten ausdauern, die wenig Liebe für Deutschland hegen. — „Daily Mail“ sagt England könne die feindliche Haltung der deutschen öffentlichen Meinung und Presse während des Krieges nicht vergessen. — „Daily Chronicle“ äußert: Es ist nicht Englands Vortheil, ein Bündnis mit Deutschland, Englands zweitgrößtem Handelsrivale, einzugehen, der neuerdings allfällige Feindschaft gegen England gezeigt hat. Wir hoffen daher, daß unsere Minister Sorge tragen, nicht dem Zorn des Kaisers zu erliegen. — „Daily Telegraph“ widmet dem Kaiser folgende Worte: Der Kaiser ist ein stets willkommenes Gast und war nie willkommener als jetzt. Während der schweren Krisis, die unser Land jüngst durchgemacht, hat der Kaiser mehr als einmal die Unfruchtbarkeit seiner Feindschaft bewiesen. Das Blatt führt stets korrekt gewendet; die Volksteilnahme habe sie nicht in ihrem festgesetzten Entschlusse wanken gemacht. Welchem nützlichen Zwecke dienen wohl die englischen Publizisten, die beständig Mißtrauen gegen Deutschland und Argwohn gegen den Kaiser und seine Flottenpolitik predigen? Welchem Zwecke dienen die deutschen Publizisten, die den Haß gegen England predigen und die Deutschen zum Kampf und Krieg gegen England auffordern? Wenn Deutschland und England einander nicht verstehen könnten, welche Völker Europas könnten es? Das Blatt meint schließlich, der jetzige Augenblick sei günstig, um die internationalen Beziehungen zur Ruhe zu bringen, und die Völker

anzufordern, dem vortrefflichen Beispiel der Herrscher zu folgen. — Die „Times“ schreibt: Freundschaftliches Interesse wird das Gefühl sein, mit welchem das englische Volk den Besuch Kaiser Wilhelms verfolgen wird. Seine Majestät kann sehr gut Freund zu uns sein, wie wir seine guten Freunde sind; aber keine Gefälligkeit kann die Haltung Deutschlands gegenüber England als fremdlich bezeichnen. Der ehrerbietige Gruß, der unserem kaiserlichen Besucher gebührt, die Bewunderung für seine lebendige, anziehende Persönlichkeit dürfen aber nicht als ein Anzeichen dafür genommen werden, daß England der von der deutschen Regierung verfolgten Politik uneingedenk ist.

Das Pariser „Journal des Debats“ bespricht eingehend die Reise des deutschen Kaisers nach England. Das Blatt weist hierbei auf mehrere in letzter Zeit in englischen Zeitungen veröffentlichte deutschfeindliche Artikel hin und meint, dies sei ein Anzeichen dafür, daß eine deutsch-englische Annäherung sehr schwierig wäre. Gleichwohl würden die anderen Mächte eine große Unvorsichtigkeit begehen, wenn sie eine solche Annäherung für vollständig unmöglich hielten und sich bei ihrer Politik gegenüber England und Deutschland von der Annahme bestimmen ließen, daß diese beiden Nationen für immer von einander getrennt seien.

Der Kaiser ist am Sonnabend in England eingetroffen. Gegen 8 Uhr früh erreichte die „Hohenzollern“ Port Victoria. Der Kaiser stand auf Deck, als das Schiff unter dem Donner der Geschütze den Redway hinaufdampfte. — Als die „Hohenzollern“ langsam und majestätisch mit ihrer Eskorte von Torpedobooten um Garrison-Point, nordwestlich von Sheerness, herankam, nahmen die Mannschaften auf Deck Aufstellung. Die Schlachtschiffe auf der Rebe von Sheerness hatten über die Toppfen geknallt. Ein offizierlicher Empfang des Kaisers fand nicht statt; es war daher in Port Victoria keine Ehrenwache aufgestellt. Außer Offizieren befanden sich nur wenig Menschen auf der Mole, an der die „Hohenzollern“, welche die deutsche und die englische Flotte am Großmast führte, kurz vor 8 Uhr festmachte. Um 8 Uhr 30 Minuten traf der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich auf der „Hohenzollern“ ein und wurde von Seiner Majestät dem Kaiser empfangen. Später fand der Empfang des Ehrendienstes statt, der mittels Sonderzuges in Port Victoria eingetroffen war, und von dem Botschafter Wolff-Metternich vorgestellt

wurde. Um 10 Uhr fuhr der Kaiser mit einem Sonderzug nach Shorncliffe ab. Als der Kaiser die „Hohenzollern“ verließ, nahm die Besatzung der „Hohenzollern“ Parade-aufstellung und alle Schiffe feuerten Salut. Bei starkem Regen traf der Kaiser um 11,35 Uhr in Shorncliffe ein und begab sich mit Feldmarschall Roberts in das Lager.

An dem Frühstück Sonnabend früh bei Seiner Majestät dem Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ nahmen 24 Gäste teil, darunter die Offiziere des Schiffes und die Mitglieder der deutschen Botschaft. — Der Hofzug, welcher den Kaiser nach Shorncliffe führte, bestand aus 10 Wagen. Den Salonwagen des Kaisers schmückte ein prächtiger Strauß von Rosen, Lilien und Nelken.

Ehe der Kaiser vom Bahnhof nach dem Lager Shorncliffe ritt, nahm er eine Adresse der Gemeinde Folkestone entgegen, welche von dem Bürgermeister von Folkestone, Carl Radnor, überreicht wurde. Dieselbe bringt dem Kaiser den herzlichsten Willkomm entgegen als dem erhabenen Chef des angesehenen Regiments der Royal Dragoons und fügt hinzu: „Wir thun dies, eingedenk nicht allein dessen, daß Euer Majestät über ein mächtiges Reich herrscht, sondern auch dessen, daß Euer Majestät durch die Bande der Blutsverwandtschaft so eng verbunden ist mit Seiner Majestät dem König und den übrigen Mitgliedern unserer geliebten königlichen Familie. Wir waren Zeugen und erinneren uns mit Stolz der Empfindungen tiefer Dankbarkeit und großer Zuneigung, welche Euer Majestät für unsere heimgegangene geliebte Königin bekundete, deren Gedächtnis in dem Herzen des getreuen Volkes dieses Königreiches auf immer fortleben wird.“ Seine Majestät der Kaiser dankte dem Bürgermeister aufs herzlichste für die ihm überreichte Adresse und schüttelte ihm die Hand; auch sprach er den übrigen Vertretern lokaler Behörden seinen Dank aus.

Der Sonderzug mit dem deutschen Kaiser traf bei strömendem Regen in Shorncliffe ein. Sobald der Zug hielt, verließ der Kaiser den Salonwagen und begrüßte den

zu seinem Empfange erschienenen Feldmarschall Roberts und General Wood. Nachdem der Kaiser dann die Front der Ehrenkompanie abgesehen hatte, wurden ihm vom Feldmarschall Roberts die übrigen anwesenden Offiziere vorgestellt. Der Kaiser stieg dann zu Pferde, um sich nach dem Übungsfelde der Royal Dragoons zu begeben; neben dem Kaiser ritten Feldmarschall Roberts und Major Carr Ellison von den Royal Dragoons; die deutschen und englischen Offiziere folgten. Auf dem Übungsfelde selber wurde der Kaiser, den man unterwegs überall auf das herzlichste begrüßt hatte, von dem Oberst Lord Basing, dem Kommandeur der Royal Dragoons, empfangen; die Musik spielte die deutsche Nationalhymne. Das Wetter war stürmisch, und der Regen hatte bisher nicht aufgehört. Nachdem der Kaiser die Reihen des Regiments abgeritten war, machte er halt und ließ, mit dem Säbel grüßend, die Truppen im Schritt und im Trab an sich vorbeiziehen. Als darauf das ganze Regiment von neuem Aufstellung genommen hatte, ritt der Kaiser an dasselbe heran und hielt eine Ansprache, die in deutscher Uebersetzung wie folgt lautet: „Es hat mir große Freude bereitet, Euch heute hier zum erstenmal zu besichtigen, seitdem Euer große Königin, meine geliebte Großmutter, deren Tod ich mit Euch beklagt habe, mir die Ehre erwies, mir die Würde des Ehrenobersten dieses Regiments zu verleihen. Ich beglückwünsche Euch zu Eurer Heimkehr nach der langen Zeit schweren Dienstes, den Ihr wacker zur Ehre Eures Königs und Vaterlandes gethan habt. Ich beglückwünsche Euch zu Eurer prächtigen Aussehen bei der Parade und zu dem Vorbeimarsch, der wieder einmal die schöne Haltung gezeigt hat, wegen der die Royal Dragoons so bekannt sind. Dank der Guld Seiner Majestät des Königs darf ich Euch heute besichtigen, und ich kann meine Dankbarkeit Seiner Majestät gegenüber in keiner besseren Weise zum Ausdruck bringen, als dadurch, daß ich drei Hurrahs auf Seine Majestät König Eduard VII. ausbringe.“ Das Regiment stimmte mit

Zwischen Lieb' und Pflicht.

Novelle von R. Sommer.

(Nachdruck verboten.)

(34. Fortsetzung.)

Ihre Stimme hehte. Thränen traten in die saunken blauen Augen.

Er beugte sich zu ihr nieder und schloß sie fest in seine Arme.

„Mutter, Du thust mir weh — Du glaubst selbst nicht, was Du sagst.“

„Nein“, erwiderte sie schnell, „nein, ich könnt's auch nicht ertragen, wenn's so wäre — Gustav, Du bist mir mein ganzes Leben hindurch alles gewesen, in Dir habe ich meine Freude und meinen Trost gefunden, für Dich zu sorgen und Dich zu lieben, war der Zweck meines Lebens — und nun, da ich auch Deines Glückes mich freuen will, nun wendest Du dich von mir! Weißt Du auch, daß es schon Monate sind, seit Du nicht bei Deiner Mutter warst? Wenn sie Dich einmal sehen will, muß sie zu Dir kommen.“

Er wandte sich ab, sie sah es aber doch noch im Mondenschein, daß seine Lippen zuckten.

„Ich habe so wenig Zeit, Mutter, Du weißt es, ich übernahm nun auch noch die ärztliche Praxis in den umliegenden Bergwerken, da muß ich jede Minute wahrnehmen.“

„Ja, mein Sohn, jede, Du darfst dir auch keinen Moment der Erholung gönnen; wo andere ruhen, mußt Du arbeiten und verdienen, nur um der vergrößerten Frau jeden Augus, jeden ihrer extravaganten Wünsche gewähren zu können. Du opferst Deine innersten Interessen, Deine Mutter, Deine Gesundheit, Du opferst alles dem Lächeln dieser Frau. Gustav, es ist ein bößliches Ding um die Liebe, sie säufst, sie beiligt des Menschen Herz, aber — sie darf einen Mann nicht zum Sklaven machen, er darf auch nicht

zum Schwächling werden, zum Spielball in eines Weibes Hand.“

„Ja, mein Sohn, ich kann Dir das nicht ersparen. Es muß einmal gesagt sein, auch wenn es Dir wehe thut. Ich habe lange geschwiegen, aber das Herz hat mir geblutet um Dich. Marie erfüllt ihre Pflichten nicht, Gustav, sie thut nichts zu Deinem Glück, sie lebt nur für sich.“

„Sie ist noch so jung, Mutter, und sie liebt das leichte, frohe Leben zu sehr, es ist ihr ein Bedürfnis, so notwendig, wie die Luft zum Athmen. Die höheren Interessen und der höhere Zweck des Lebens werden auch ihr einmal aufgeben, habe nur etwas Geduld mit ihr. Ich glaube, Du verkennt Marie, Du warst von vornherein gegen meine Verbindung mit ihr, das benimmt Dir den sonst so klaren Blick.“

Fran Helger lächelte schmerzlich. „Wir wollen nicht über Thatsachen streiten, mein Sohn, die Du nun einmal nicht anerkennen willst, und es sei auch fern von mir, Marie in Deinen Augen herabszusehen. Nur eins noch muß ich fragen, Gustav, es ist meine Pflicht als Mutter — und ich will nicht, daß mich später ein Vorwurf trifft.“

Sie trat dicht zu ihrem Sohn heran und sah ihm forschend in die Augen.

„Weißt Du, daß Deine Frau so viel beim Amtsrichter Voss verkehrt, und daß dort die Offiziere ein- und ausgehen? Weißt Du es, das Marie mit dem Leutnant von Eickfeld ein freundschaftliches — verstehe mich wohl, ich sage freundschaftliches Verhältnis unterhält?“

Sie legte beschwichtigend die Hand auf seinen Arm.

„Gustav, trotz aller Oberflächlichkeit, trotz ihres leichten Sinnes halte ich sie unläuterer Handelns nicht für fähig; das Verhältnis

wird durchaus rein sein. Marie will eben von Schmeicheleien und Huldigungen umgeben sein, und da ihr Mann auf Prozis muß, um Geld zu verdienen, sucht sie ihre Huldigungen da, wo eine Frau sie nie suchen sollte, am wenigsten die Deine. Sieh Dich vor, Gustav, daß nichts anderes daraus wird! Des Menschen Herz ist unberechenbar.“

Sie wandte sich jetzt erregt ab und schritt ein paar Mal im Gemach auf und nieder, während er mit verchränkten Armen an die Glasthür trat und in den mond hellen Garten sah.

Seine Züge waren wirklich bleich und die Lippen zuckten nervös. Dabei drang es wie ein leichtes Stöhnen aus seiner Brust.

Fran Helger wanderte noch immer hin und her, sie fror offenbar in dem ungeheizten Zimmer. In der Erregung des Gesprächs hatte sie es nicht empfunden, nun machte sich die Kälte aber doppelt fühlbar. — Drüben schien das Licht aus ihrem Häuschen so hell und freundlich herüber, es lockte sie förmlich. Wie war es so warm und heimlich dort, wo die flinken kleinen Mädchenhände walteten so sorgsam, hausmütterlich! Und hier? Es überrieselte die alte Frau wie ein Schauer — so kalt, so düster. Konnte ihr Sohn hier glücklich sein?

Und plötzlich legte sie die Hand auf seine Schulter.

„Gustav, bist Du wirklich glücklich?“

Die Frage kam überraschend, er hatte nicht gleich eine Antwort darauf.

„Sei aufrichtig, lieber Gustav — früher konntest Du nicht lügen.“

Er lächelte schmerzlich. „Wer sagt Dir denn, Mutter, daß ich lügen will? Ich gebe Dir die Antwort zugleich mit der Frage: wo ist der Mensch, der von sich sagen könnte, daß er glücklich ist über

eine Stunde, über einen Tag hinaus? Das Glück mißt nicht nach Jahren, kaum nach Stunden, es währt nur minutenlang. Es wirkt nur dann und wann einen hellen, belebenden Strahl in des Menschen Herz, dem Sonnenstrahl gleich, der in den Blütenkelch fällt. Mein Leben hat auch solche Glückesstrahlen — ich bin nicht ärmer als andere.“

Fran Helger hatte den Kopf gegen seine Schulter gedrückt, sie weinte leise.

Und wenn er auch noch zehnmal beruhigendere Worte sprach — sie wußte es doch, ihm fielen die Strahlen nur kärglich.

Er beugte sich zu ihr herab und küßte sie. „Gehe jetzt nach Hause, Mutter, es ist für Dich hier zu kalt, Du zitterst ja förmlich“, sagte er freundlich und drängend.

„Ja, Gustav, wir wollen nach Hause gehen, Du auch. Sieh, Elli richtet eben das Abendbrot her.“

Sie wies nach den erleuchteten Fenstern hinüber, hinter denen die schlanke Mädchen-gestalt sich anmuthig hin- und herbewegte.

„Ich habe auch noch ein Häßchen für Dich und eine Tasse Bouillon, das soll Dich erquicken, mein Junge, komm!“

Sie wollte ihn mit sich fortziehen, aber er wehrte ab.

„Laß mich lieber hier bleiben, Mutter, Marie wird doch jeden Augenblick heimkommen und dann fände sie mich nicht. Sie würde sich vielleicht ängstigen.“

Die alte Dame lächelte bitter auf.

„Nein, mein Sohn, das brauchst Du nicht zu befürchten, sie kommt mit ihrem leichten Sinn über alles hinweg. Aber ich wollte, daß sie sich einmal um Dich ängstigen müßte, zu Tode ängstigen — das würde vielleicht heilsam für sie sein. Du willst also nicht mitkommen?“

Er zögerte noch immer.

Enthusiasmus ein. Alsdann wurde im Offiziersklub das Frühstück eingenommen. Der Kaiser hatte während desselben zwei Offiziere auf jeder Seite. Nach Beendigung der Truppenchau begab sich der Kaiser in geschlossenen Wagen zum Bahnhof und fuhr über London nach Sandringham. Der Zug passierte die Liverpool-Street-Station in London gegen 3 1/2 Uhr. Da der Wunsch ausgesprochen war, die Anwesenheit des Kaisers in London als rein privat zu betrachten, so waren alle Maßnahmen getroffen, Passagiere und Schaulustige von dem Bahnsteig fernzuhalten. Da man indessen den Zug von verschiedenen anderen Stellen her ankommen sah, brach das vor dem Bahnhof versammelte Publikum in stürmische Hochrufe aus.

Bei dem Lunch in Egham nach der Besichtigung der Royal Dragoons brachte der Regimentskommandeur Oberst Lord Basing folgenden Trinkpruch aus: „Ich weiß kaum, wie ich unsere Freude und unseren Dank zum Ausdruck bringen soll, die wir bei den Worten empfanden, die Euer Majestät auf dem Übungsplatz an das Regiment gerichtet haben. Der heutige Tag wird für immer ein Gedenktag in den Annalen des Regiments sein. Das große Interesse, welches Euer Majestät stets den Royal Dragoons entgegengebracht haben, und glückliche Fürsorge haben Euer Majestät veranlaßt, den Frauen und Kindern der Mannschaften, die nach Südafrika gingen, ein so glänzendes Geschenk zu machen. Ich kann Eurer Majestät versichern, daß viele Fälle von Noth gelindert sind und viele Familien nur durch den Edelmuth Eurer Majestät zusammengehalten wurden. Der Stolz, den wir alle über die Thatfache empfinden, daß Euer Majestät unser Chef sind, hat in hohem Maße dazu beigetragen, daß das Regiment die Würdigung genießt, die es sich erworben hat. Alle Mann haben sich bemüht, diesen Ruf in Südafrika noch zu erhöhen. Zum großen Theil ist es dem Umstande zuzuschreiben, daß Euer Majestät Chef des Regiments sind, wenn die Royal Dragoons das populärste Regiment in der britischen Armee sind. Wir haben 200 Mann mehr, als jedes andere Kavallerieregiment in der Armee. Möge uns die Anwesenheit Eurer Majestät ein Sporn sein zu noch weiterer Anspannung und uns in den Stand setzen, dem Regiment neuen Lorbeer und Ruhm zu erwerben. Ich bitte Sie, füllen Sie die Gläser und trinken Sie ein volles Glas auf Seine Majestät den Kaiser!“ Der Kaiser erwiderte: „Meine Herren, Ich möchte Ihnen zum Ausdruck bringen, in wie hohem Maße Ich Ihrer Majestät dem König für die Stunden dankbar bin, die Ich bei meinem Regiment habe verbringen können. Mit hoher Genugthuung höre Ich, daß mein Beitrag so viel gethan hat, die Bedürfnisse der Frauen und Kinder der Mannschaften, die ins Feld zogen, zu befriedigen. Ich glaube, Ich kann nichts Besseres thun, um diesen Tag in den Annalen der Royal Dragoons zu kennzeichnen, als noch einen Beitrag zu dem Unterstützungsfonds für die Mannschaften und ihre Familien

„Ich weiß wohl, was Dich fern hält, Gustav, es ist zuweilen jenes stolze ernste Mädchen, das Du — nicht leiden kannst. Was meine arme Eli wohl verborgen hat, daß Du ihr mit solch' eisiger Kälte begegnest. Du hättest sie freilich damals lieber in die fremde Welt hinausgeschoben — Du kannst es mir immer noch nicht vergeben, daß ich dem heimathlosen Mädchen eine Stätte bei mir bot. Seitdem meidest Du meine Schwelle.“

„Mutter!“
„Aber sie ließ sich nicht zurückhalten. Die sonst so sanfte Frau war aufs tiefste verstimmt.“
„Laß mich einmal ansprechen, Gustav, daß mir die Seele frei wird! Offenheit soll doch wenigstens noch sein zwischen uns. Ich setze meine Willen durch — nicht so sehr demselbenwegen, als weil ich so sehr viel auf zu machen hatte an dem Mädchen um ihres Vaters willen. Du weißt es freilich nicht, wie solche Schuld drückt, Dir hat das Leben nie einen Hergenswiespalt gebracht, Du nimmst einfach, was Du begehrtest — Deine Mutter hatte es nicht so leicht.“

Er wandte sich schwer athmend ab und that ein paar Schritte ins Zimmer hinein.

„Ich folgte damals meiner Kindespflicht — ob ich darunter litt und wie sehr, hat nie jemand erfahren, es mußte eben getragen werden. Als ich da aber mein Leben von dem schlimmsten, von dem Druck der Schuld und dem bitteren Gefühl der Reue befreien wollte, indem ich gut zu machen suchte, was ich gefehlt — da that ichs wieder um den höchsten Preis. Als ich eine Tochter gewann, mußte ich den Sohn verlieren.“

Er trat plötzlich zu ihr und faßte hart ihren Arm. Sein Gesicht war todenbleich und in den Augen brannte ein bitteres Feuer.

(Fortsetzung folgt.)

zu stiften. (Zurück.) Gestatten Sie Mir, alle Meine Gedanken und Wünsche für das Regiment in drei Sätzen für die Royal Dragoons Ausdruck zu geben.“ Gleich nachdem das Hoch verklungen war, erhob sich der Kaiser und trat die Reise nach Sandringham an. — Seine Majestät der Kaiser hat wiederholt seine Freude über den herzlichen Empfang ausgesprochen, welcher ihm nicht nur von seinem Regiment, sondern auch von der Bevölkerung in Egham bereitete wurde, die trotz des strömenden Regens zu zehntausenden gekommen war, ihn zu begrüßen.

Nach der Truppenchau hat der Kaiser Lord Basing und anderen Offizieren des Regiments der Royal Dragoons Ordensauszeichnungen verliehen.

Der Prinz von Wales, der Premierminister Balfour, der Staatssekretär des Kolonialamts Chamberlain mit Gemahlin, der Staatssekretär des Kriegsamtes Brodrick, der englische Botschafter in Berlin La Cellas, der Bischof von Ripon, der Lord-Chamberlain und Lady Roberts haben sich Sonnabend Mittag von London nach Sandringham begeben.

Politische Tageschau.

Der im Reichstag eingebrachte Antrag auf Abänderung des Verfahrens bei namentlicher Abstimmung soll, wie verlautet, bereits Dienstag auf die Tagesordnung gesetzt werden. Die „Deutsche Tagesztg.“, die „Kreuzztg.“ und die „Post“ äußern, daß auch mit der Durchführung der in dem Antrag vorgeschlagenen Abänderung der Geschäftsordnung nicht viel erreicht wird, wenn nicht die Mitglieder der Mehrheitsparteien dauernd in beschlußfähiger Zahl im Reichstag anwesend sind. Mit diesen drei Blättern sind auch die „Germ.“ und die „Berl. N. Nachr.“ der Ansicht, daß der Antrag noch nicht weit genug geht. Die „Germ.“ schreibt: „Doch mit dieser Aenderung der Geschäftsordnung die Obstruktion noch nicht überwunden ist, sagen sich die Antragsteller wohl selbst. Die halben Stunden, die bei den Abstimmungen gespart werden können durch Dauerreden bei jeder Position wieder weitgemacht werden. Man ist daher voransichtlich genöthigt, noch durchgreifendere Maßregeln in Erwägung zu ziehen.“

„Laut „Münch. Neuest. Nachrichten“ bebandelte der Vorsitzende der Münchener Jungliberalen, Rechtsanwalt Dr. Goldschmidt, in der letzten Vereinsitzung, er wisse aus zuverlässiger Quelle, daß der nun verstorbene Führer der freisinnigen Vereinigung, Ricker, noch in den letzten Tagen sich geäußert habe, er halte die Zollbindung mit 3 Mark 50 Pfennig nicht für so wesentlich, er würde auch für einen 5 Mark- oder 5 Mark 50 Pfennig-Zoll auf Getreide zu haben sein, wenn er nur die Gewißheit hätte, daß Handelsverträge zustande kommen.“

Obwohl sich das französische Ausstandskomitee die größte Mühe giebt, die Ausständigen zur Anerkennung des gegen des gegen sie ausgefallenen Schiedsspruches zu bewegen, mit dem Hinweis darauf, daß die Ablehnung des Schiedsspruches dem Prinzip der Schiedsgerichte einen unheilvollen Schlag versetzen werde, so beharren doch viele Grubenarbeiter, namentlich in den südfranzösischen Bezirken, beim Ausstande. — In Bruay wurden im Verlauf eines Streites vier Soldaten verwundet; eine Schilwache wurde angegriffen und gab einen Schuß in die Luft ab, worauf die Ausständigen die Flucht ergriffen. — Auch an der belgischen Grenze in Valenciennes ist die Lage gespannt. Ueberall haben die Grubenarbeiter ihren Vertretern auf dem Kongresse in Lens den Auftrag gegeben, für die Fortsetzung des Ausstandes zu stimmen.

Ein Kohlengrubenkartell ist für Großbritannien geplant. Nach Mittheilungen aus London wird in Birmingham der Plan erwogen, die Kohlengruben Großbritanniens zu einem Syndikat zu vereinigen, ähnlich den großen deutschen Ringen, und zwar zu dem Zwecke, die Preise und Löhne zu reguliren und den Uebergreifen der amerikanischen Trusts Widerstand zu leisten. Man erwartet hierbei die Mitwirkung der Verwalter.

Der Geschäftsausschuß der „Westindischen Kompagnie“ in Kopenhagen theilt mit, daß die Gesellschaft über ein Kapital von vier Millionen Kronen, theils Aktien, theils Obligationen, verfüge. Die Kompagnie wird drei Dampfer von je 5000 Tonne für die Haupttrante und mehrere kleine Dampfer für den Lokalverkehr erwerben.

Zu dänischen Folkething legte am Freitag Justizminister Alberti den Gesetzentwurf die Einführung der obligatorischen bürgerlichen Ehe betreffend vor.

Der russische Großfürst Paul Alexandrowitsch, der sich wider den Willen und unter Druck seines dem Baren gegebenen Versprechens mit der geschiedenen Frau eines

livländischen Adligen verheiratet hat, war bisher Inhaber des 79. Infanterieregiments. Wie jetzt der amtliche „Russische Invalide“ mittheilt, hat der Kaiser durch einen Tagesbefehl angeordnet, daß das 79. Infanterieregiment Kura, Großfürst Paul Alexandrowitsch, von jetzt an nur die Bezeichnung 79. Infanterieregiment Kura zu führen hat.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. November 1902.

— König Eduard VII. von Großbritannien und Irland feiert heute, am 9. November, seinen 61. Geburtstag.

— Eine Seetransportabtheilung ist nach den Erfahrungen bei den militärischen Transporten zurzeit der Chinawirren beim Reichs-Marineamt als neues Dezernat eingerichtet. Die Leitung ist nach den „Berliner Neuesten Nachrichten“ dem Kapitän z. S. Derzewski übertragen.

— Eine Vermehrung der oberen Justizbeamten der Flotte soll nach den „Berl. Neuest. Nachr.“ in dem nächsten Etatsjahr erfolgen. Dies wird begründet mit der Neuorganisation der Militärgerichtsbarkeit.

— Oberst Schiel, der bekannte Vorkämpfer, trifft nächsten Mittwoch in Berlin ein; er wird in zwei Versammlungen über seine Ergebnisse im südafrikanischen Kriege Bericht erstatten.

— Wie die „Newyorker Staatsztg.“ berichtet, ist Georg v. Gofler, ein Sohn des preussischen Kriegsministers, als Theilhaber in eine Newyorker Börsemaklerfirma eingetreten. Gofler kam vor vier Jahren nach Newyork und besaß dort eine Stellung in einem Bankhause.

— Ueber einen Kommunalstempel in Eisenach wird in der Presse berichtet. Es handelt sich um das ungewöhnliche Ereigniß einer staatsanwaltlichen Hausdurchsuchung bei der Polizei selbst und im Anschluß an deren Ergebnisse um eine Voruntersuchung gegen den Oberbürgermeister Dr. von Fesowon wegen Vergehen gegen § 346 St.-G.-B., welcher einen Beamten, der die Verfolgung strafbarer Handlungen unterläßt, mit schwerer Strafe bedroht. Als Thatbestand sollen sehr merkwürdige „Nachlässigkeiten“ der Polizei gegenüber Prostituirten vorliegen. Der Oberbürgermeister hat infolge der gegen ihn eingeleiteten Voruntersuchung sein Amt als oberster Chef der Polizei in die Hände des zweiten Bürgermeisters niedergelegt. Die Presse Eisenachs und Thüringens fordert sehr energisch, daß Herr von Fesowon auch sein Amt als Oberbürgermeister niederlege.

— In Mannheim hat der Geheimrevisor Kommerzienrath Reiß anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenbürger einen Fonds zur Begründung eines Museums gestiftet.

— Ueber die Ausfuhr von Schlachtpferden aus dem russischen Weichselgebiet nach Berlin berichten russische Blätter: „Infolge der hohen Fleischpreise (!) hier ist auf den Märkten des Weichselgebietes, namentlich der Kleinstädte, eine Menge Agenten aufgetaucht, die für Berliner Händler und Schlächter Pferde aufkaufen.“

Schleswig, 9. November. Heute Nachmittag wurde hier auf dem Platz vor Schloß Gottorp das Denkmal des am 25. August 1875 verstorbenen Generals der Kavallerie Karl von Schmidt, dessen Namen das Alanenregiment Nr. 4 in Thorn trägt, enthüllt. An der Feier nahmen vier Söhne und zwei Enkel des Verstorbenen, mehrere hohe Offiziere, der Oberpräsident, der Regierungspräsident, verschiedene Kriegervereine, der Magistrat und die Geistlichkeit der Stadt sowie eine Deputation des Alanenregiments v. Schmidt theil. General der Artillerie Nothe hielt die Weiherede, die er mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser schloß. Von verschiedenen Kavallerieregimentern und Bataillonen, die unter v. Schmidt gedient hatten, waren Kränze gestiftet. Im Namen des Kaisers von Oesterreich legte Oberst von Mechow ebenfalls einen Kranz an dem Denkmal nieder; die Musik spielte dabei die österreichische Nationalhymne. Den Schluß der Feier bildete ein Paradezug des hiesigen Infanterieregiments Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König von Ungarn, dessen Kommandeur General v. Schmidt seinerzeit war. Der Feier ging ein Militärgottesdienst in der Schloßkirche voran, bei welchem der Geistliche die Tapferkeit und Frömmigkeit des Generals pries.

Hofst., 7. November. Außer 4 Dampferneubauten für die Mhederei Horn in Lübeck, deren Abschluß definitiv erfolgt ist, hat die hiesige Reptunwerft 2 weitere Dampfer von je 3500 Tons Tragfähigkeit für die chinesische Küstenfahrts-Gesellschaft in Hamburg kontrahirt. Hierdurch ist die Werft in den Stand gesetzt, ihren Arbeiterstand bis zum Herbst nächsten Jahres zu beschäftigen.

Leipzig, 8. November. Das Reichsgericht verurtheilte den Schachmeister Leo Beck wegen Verraths militärischer Geheimnisse zu 5 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und zu 10 Jahren

Ehrverlust, den Kontrolleur Anton Bai zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, den Erdarbeiter Josef Prosperio zu 8 Jahren Zuchthaus und Marie Bai wegen Beihilfe zu 9 Monaten Gefängniß. — In Begründung des Urtheils wird ausgeführt, der Gerichtshof habe es theils durch Zugeschuldung der Angeklagten, theils durch eine sehr umfangreiche Beweisannahme für erwiesen erachtet, daß die drei männlichen Angeklagten in je drei Fällen sich des vollendeten, in je einem des versuchten Verbrechens des Landesverraths schuldig gemacht hätten. Beim Versuch sei es bei der Lieferung der Zeichnung des Doppelzanders C 96 geblieben. Die vollendeten Verbrechen seien in der Lieferung 1.) des Bauplans einer Brücke, 2.) des Planes der Entfestigung von Weß, 3.) des Planes einer Eisenbahntrasse gefunden worden. Bei letzterem Verbrechen habe die Ehefrau Bai sich der Beihilfe schuldig gemacht, indem sie die Zeichnung über die Grenze gebracht und dem Agenten der französischen Regierung ausgeliefert habe. Der Gerichtshof habe die Ueberzeugung erlangt, daß die Angeklagten das Bewußtsein der Strafbarkeit gehabt hätten, und habe daher, wie gemeldet, erkannt.

München, 9. November. Der Prinzregent empfing heute Mittag den nach Bukarest abberufenen hiesigen russischen Gesandten von Giers in Abschiedsaudienz.

Provinzialnachrichten.

Berent, 5. November. (Ein schrecklicher Unfall!) hat sich in Babrodda zugetragen. Dort drang ein Schwein durch eine offen stehende Thür in eine Stube, in der ein kleines Kind allein auf der Wiege lag, und fraß dem unglücklichen Wesen, das noch nicht gehen konnte, die Nase, ein Ohr und ein Handgelenk ab. Der durchs Dorf gehende Briefträger hörte das Schreien des Kindes, eilte ins Haus, verjagte das Thier und legte das schwerverletzte Kind in die Wiege. Dann verband er das Kind und holte die Eltern, die auf dem Felde arbeiteten, herbei. Das Kind soll infolge der schweren Verletzungen bereits gestorben sein.

Sechste ordentliche Provinzial-Synode der Provinz Westpreußen.

Unter dem Vorsitze des Herrn Superintendenten Kaehler-Mentich wurde Sonnabend Mittag 12 Uhr in Danzig die 6. ordentliche Provinzial-Synode der Provinz Westpreußen in öffentlicher Weise mit Gebet und Gesang eröffnet. In den Beratungen sind 60 von den Kreisynoden gewählte Abgeordnete bezw. deren Stellvertreter, ferner ein von der theologischen Fakultät der Universität Königsberg gewähltes Mitglied, sowie zehn vom Kaiser ernannte Mitglieder erschienen. Die Sitzungen werden voraussichtlich nicht länger als 8 Tage dauern. Vor Eintritt in die Tagesordnung hielt der Vorsitzende an die versammelten Synodalen eine Ansprache, in welcher er hervorhob, daß eine tiefe heilige Freude die Mitglieder wie früher so auch jetzt erfülle. Es sei das die Freude an der Arbeit, der Arbeit im Dienste der Kirche; doch sei diese Freude keine ungetrübte. Nur wenige Wochen seien dahingegangen, seit die Flagen in der Provinz auf Halbmaße gegangen seien für den verstorbenen unvergesslichen Oberpräsidenten von Gofler. (Bei diesen Worten erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.) Wenn der verordnete Oberpräsident auch nicht der Synode angehört habe, so habe er doch mit ganzem Herzen der evangelischen Kirche angehört. Er habe sein Amt in hohem Maße dazu benutzt, der Kirche mit den trefflichen Gaben seines Geistes und Herzens zu dienen. Es sei nun Ehrenpflicht der versammelten Synodalen, dem Verstorbenen ihren Dank abzutragen für dessen treue Mitarbeit. — Im weiteren Verlaufe seiner Rede betonte der Vorsitzende, daß bei der diesjährigen Synode keinerlei Vorlagen zur Verathung kämen, welche vom Kirchenevangelium angefaßt seien. Die Vorlagen seien vielmehr aus dem Schoße der Gemeinden, Kreisynoden, der kirchlichen Anstalten u. s. w. heraus vorgebracht. Ehe jedoch die Synodalen an die vorliegende Arbeit gingen, sollten sie des hohen Schirmherrn der Kirche, S. M. des Kaisers gedenken. Es sei allbekannt, was S. M. Majestät im verfloffenen Jubiläum für die in unserer Provinz bedrohte evangelische Kirche gethan habe. Er sei ein Vorbild für alle wahrhaften Christen. S. M. Maj. der Kaiser lebe hoch! — Sodann wandte sich der Vorsitzende an die Herren des Danziger Konfessionsrats und betonte, daß die Herren sich sämmtlich der höchsten Wertschätzung und Liebe erfreuten; Redner sprach den Wunsch aus, daß Gott sie segnen und ihre Kraft im Glauben stärken möge. Im Namen des Konfessionsrats dankte Herr Konfessionspräsident Meyer für den Ausdruck des Vertrauens, der in den Worten des Redners enthalten sei. Er habe in den 11 Jahren, während er dem königl. Konfessionsrat angehört, das kirchliche Wesen nach besten Kräften zu fördern sich bemüht; in hervorragender Weise sei das Konfessionsrat von den Geistlichen und Gemeinden unterstützt worden. Er hoffe, daß die kommenden Beratungen in demselben verständlichen Geiste ihre Erledigung finden werden, wie das in früheren Synoden stets der Fall gewesen sei. Bei der nunmehr folgenden Vorstandswahl wurde Herr Superintendent Kaehler-Mentich durch Zufall wiedergewählt. Alsdann erfolgte die Wahl der Kommissionen.

Der Synode liegen bisher etwa 60 Verhandlungsgegenstände vor. Der evangel. Kirchenrat zu Grandenz beantragt, daß die lautmännliche Sonntagsruhe auf Schandwirthschaften ausgedehnt werde und daß während des Nachmittagsgottesdienstes einheimische Gäste nicht bedient werden dürfen. Die Kreisynode Marienburg wünscht die Bildung eines die ganze Provinzialkirche umfassenden Gefängnisvereins. Die Synoden Marienwerber, Schwes und Br. Stargard beantragen die Gewährung einer jährlichen Verwendung von mindestens 1200 M. an die Superintendenten aus staatlichen Mitteln. Br. Stargard bittet, die westpreussischen Vikariatsbezirke zu selbstständigen Kirchengemeinden zu erheben. Fernere Anträge

Betreffen den Fortfall der Keitken- und Penfions- beiträge der Geistlichen, die Festsetzung der Geist- lichengebälter auf 2400-54000 Mk. nebst Wohnung u. f. w., die Verdeutschung der Kirchenprache (Kreisämter = Kreisämter, Provinzial-ämter = Landeskirchenämter, Generalämter = Haupt- kirchenämter), Religionsunterricht in Fortbil- dungsschulen, Erhöhung des Gehalts der Vikare von 1500 auf 1800 Mk. Vom Kultusminister ist der Bescheid eingegangen, daß die Gewährung einer festen Entschädigung an die Superintendenten gegenwärtig aus finanziellen Gründen unmöglich erscheint.

Im dem Kaiser wurde folgendes Telegramm abgefaßt: Eurer Kaiserlichen und königlichen Majestät naht sich die 6. ordentliche Provinzial- lösnote. Euer Majestät ihren ehrenvollsten Dank darzubringen für Allerhöchster treue Für- sorge für das Gedeihen unserer Kirche und ihrer Arbeit an den höchsten und heiligsten Aufgaben menschlichen Lebens. Sie ist einmütig in dem aus warmem Herzen kommenden Gebet, daß Gott Eurer Majestät und Allerhöchster ganzes Haus mit seinem allmächtigen Schutz vor allem Uebel beschütze und Ew. Majestät Walten und Regieren mit seinem Segen krönen wolle in Gnade und Barmherzigkeit, den Feinden des Reiches Gottes zum Trutz, unserer Kirche zum Schutz. Ges. Käbler, Stengel, Kar- mann, Kahle, Möhrig.

Kontaknachrichten.

Thorn, 10. November 1902.

Dem General von Schmidt, dem hochverdienten Kavallerie-Führer, nach dem das Alanen-Regiment Nr. 4 in Thorn seinen Namen erhalten hat, ist in Schleswig ein Denkmal errichtet worden, über dessen Enthüllung wir unter „Deutsches Reich“ berichten. Karl von Schmidt wurde am 12. Januar 1817 zu Schwedt a. d. Oder, der Garnison seines Vaters, geboren; er besuchte zuerst das Gymnasium zu Stralsund, dann die Kadettenanstalt zu Culm, später Berlin, 1833 trat er als Sekondeleutnant in das 4. Alanen- Regiment ein, das damals Trepold und Greifenberg i. B. als Garnisonen hatte. Er hat dem Regiment 29 Jahre hindurch in allen Charaktern bis zum Major und etatsmäßigen Stabsoffizier angehört. 1866 wurde von Schmidt als Oberst zu dem damals neuorganisierten Schleswig-Holsteinischen Inf.-Reg. Nr. 16 berufen und führte dieses Regiment bis zu seiner Beförderung zum Generalmajor. In Schloß Gottorf, der früheren Residenz der Herzöge von Schleswig, hat aufgrund dieser Beziehungen, die den verstorbenen General mit Schleswig verknüpfen, das Denkmal des schwei- digen Kettenschildes aufgestellt gefunden. Im Kriege von 1870/71 führte v. Schmidt als General- major zuletzt die 6. Kavalleriedivision. Er starb am 25. August 1875 als Kommandeur der 7. Di- vision, auf einer Besichtigungsfahrt begriffen, in Danzig. Zum Tage der Enthüllung des Denkmals ist in einem Beihefte des Militärwochenblattes eine Lebensskizze des Generals aus der Feder des rühmlichst bekannten Kavallerieschriftstellers G. von Belet-Harboime erschienen, die eine große Fülle interessanter und neuer Nachrichten aus jenem reichen Soldatenleben enthält und eine sehr anregende Lektüre bietet.

(Weichsel-Konferenz.) Wie alljährlich im Herbst, so versammeln sich auch diesmal die höheren Beamten der Weichselstrom- Verwaltung am 11. und 12. November in Thorn, um unter dem Vorsitz des Herrn Strombauinspektors Gersdorf über die Arbeiten der verschiedenen Ressorts, neuere Versuche u. f. w. zu beraten. Nach der Konferenz am ersten Vor- mittag ist eine Fahrt wechsellaufwärts zur Ver- sichtigung der Riese- und Steinabaggerungen, nach den Beratungen des zweiten Tages eine Besich- tigung des künftigen Kanalisationswerkes und ein Besuch der Bazarkämpe in Aussicht genommen.

(St. Martin.) Der Martinstag ist dem Gedächtnis des frommen Bischofs von Tours ge- weiht, der im Jahre 316 als Heide in Ungarn geboren, zum Christentum übertrat, im römischen Heere diente, nach seinem Abschied sich dem geist- lichen Stande widmete, schließlich auf den Bischofs- stuhl erhoben und schon im 7. Jahrhundert — der erste in der römischen Kirche — als Heiliger verehrt wurde. Bekannt ist die Erzählung, daß er als Reitermann einst einem Bettler, der ihn um eine Gabe anflehte, die Hälfte seines Mantels reichte, da er sonst nichts zu geben hatte. Das Martinsfest, das zugleich Erntedankfest ist — weshalb auch die Zahlung der Abgaben an die Geistlichkeit auf diesen Tag verlegt wurde, stammt bereits aus dem Jahre 650. Auch für das Wetter ist St. Martin von Bedeutung. „Wenn die Gänse um Martin auf dem Eise stehen, müssen sie Weichnächten im Koche gehen.“ Brangen aber die Gänse am Martinstage noch im bunten Schmucke des herbstlichen Laubes, dann wird der Winter auf lange Zeit ein strenges Regiment führen. Denn, wie die Bauernregel sagt: „An Martin Sonnenchein, tritt ein kalter Winter ein.“ Besondere Bedeutung schrieb man in frühe- ren Zeiten dem Martinstag zu. Flog er dem Wandersmann von links nach rechts über den Weg, so verkündete er Glück und Segen; setzte er sich links vom Wege nieder, so war er Vorbote großer Unglücks. Dieser Volksglaube ist offen- bar ein Ueberrest des altrömischen Aberglaubens, nur in etwas veränderter Gestalt, sofern den heidnischen Römern die links erscheinenden Gänse als Unglücksboten, die rechts fliegenden als Glück- verherrlicher galten. Heute treten die legendären und heidnisch-natürlichen Beziehungen meist ganz in den Hintergrund. Wir freuen uns des St. Martinstages besonders des leckeren Gänsebratens wegen, zumal wenn er „recht kusberig“ ist, und rufen einander wie dereinst die Mönche zu:

Bruder Urban, gib uns Wein!
So trinken wir und schenken ein!
Die Gans, die will begossen sein!
Sie will schwimmen und baden,
So wird sie uns wohl geraten.
(Stadtkerkenspredigt.) Im Bestande der Anstalten an das hiesige Stadtverordneten- hof folgende Veränderungen eingetreten. Neue Aufschliffe: Nr. 78 Schinauer, a. Schuhmacher- straße 29, b. Moller, Thorerstr. 17, Nr. 82 D. Ger- son, Brannerstr. 1, Nr. 104 Nowak, Breitestr. 23, Nr. 251 F. Sell, Brückenstr. 34, Nr. 256 Kirmes, Geberstr. 31, Nr. 277 Fr. Brager, Breitestr. 18, Nr. 283 Hoffmann, Brombergerstr. 32, Nr. 290 Bröder, Moller, Bornstr. 14, Nr. 299 Balemst, Schanbahn 1, Nr. 300 Kreibitz, Elisabethstr. 5, Nr. 302 Wast, Wannenstr. 11/13, Nr. 303 Gebr. Rosenbaum, Brückenstr. 6, Nr. 304 Strellmauer,

Breitestr. 30, Nr. 305 Emil Dell, Breitestr. 4, Nr. 306 Doran, Altst. Markt 14, Nr. 307 Larey u. Friedrichstr. 6, Nr. 308 Markt 21, Nr. 308 Bruff, Friedenstr. 6, Nr. 309 Willimczik, Leibschferstr. 31, Nr. 310 Deuble, Moller, Verstr. 43, Nr. 311 Porowski, Gerechestr. 30, Nr. 312 Schminski, Windstr. 1, Nr. 313 Neumann, Wienenburg, Nr. 314 Görke, Wäckerstr. 31, Nr. 315 Trommer, Altst. Markt 16, Nr. 316 M. S. Keiser, Altst. Markt 24, Nr. 317 Ernestine Wollenberg, Wäckerstr. 24, Nr. 318 Mag Wollenberg, Brückenstr. 30, I, Nr. 319 Reichsbankstelle, Seglerstr. 1, Nr. 320 Lewandowski, Heiligegeiststr. 17, Nr. 249 Dönn, Kraberstr. 4, Nr. 107 Brauerei Grubno-Culm, v. Kuperti, Kath- hausgewölbe 29, Nr. 64b Volk Leeg, Seifenfabrik, Moller, Viehmarkt 410/520, Nr. 320 Buszynski, Breitestr. 43, Nr. 321 Fr. Birkenhof, Breitestr. 37, Nr. 322 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 323 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 324 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 325 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 326 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 327 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 328 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 329 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 330 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 331 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 332 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 333 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 334 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 335 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 336 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 337 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 338 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 339 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 340 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 341 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 342 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 343 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 344 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 345 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 346 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 347 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 348 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 349 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 350 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 351 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 352 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 353 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 354 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 355 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 356 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 357 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 358 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 359 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 360 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 361 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 362 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 363 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 364 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 365 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 366 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 367 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 368 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 369 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 370 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 371 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 372 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 373 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 374 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 375 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 376 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 377 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 378 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 379 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 380 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 381 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 382 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 383 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 384 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 385 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 386 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 387 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 388 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 389 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 390 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 391 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 392 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 393 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 394 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 395 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 396 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 397 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 398 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 399 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 400 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 401 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 402 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 403 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 404 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 405 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 406 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 407 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 408 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 409 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 410 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 411 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 412 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 413 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 414 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 415 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 416 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 417 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 418 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 419 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 420 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 421 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 422 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 423 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 424 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 425 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 426 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 427 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 428 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 429 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 430 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 431 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 432 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 433 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 434 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 435 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 436 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 437 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 438 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 439 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 440 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 441 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 442 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 443 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 444 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 445 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 446 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 447 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 448 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 449 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 450 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 451 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 452 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 453 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 454 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 455 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 456 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 457 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 458 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 459 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 460 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 461 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 462 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 463 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 464 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 465 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 466 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 467 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 468 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 469 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 470 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 471 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 472 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 473 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 474 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 475 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 476 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 477 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 478 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 479 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 480 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 481 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 482 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 483 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 484 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 485 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 486 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 487 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 488 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 489 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 490 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 491 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 492 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 493 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 494 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 495 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 496 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 497 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 498 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 499 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 500 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 501 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 502 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 503 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 504 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 505 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 506 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 507 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 508 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 509 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 510 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 511 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 512 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 513 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 514 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 515 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 516 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 517 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 518 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 519 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 520 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 521 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 522 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 523 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 524 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 525 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 526 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 527 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 528 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 529 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 530 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 531 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 532 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 533 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 534 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 535 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 536 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 537 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 538 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 539 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 540 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 541 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 542 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 543 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 544 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 545 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 546 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 547 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 548 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 549 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 550 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 551 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 552 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 553 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 554 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 555 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 556 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 557 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 558 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 559 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 560 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 561 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 562 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 563 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 564 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 565 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 566 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 567 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 568 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 569 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 570 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 571 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 572 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 573 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 574 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 575 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 576 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 577 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 578 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 579 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 580 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 581 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 582 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 583 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 584 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 585 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 586 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 587 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 588 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 589 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 590 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 591 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 592 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 593 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 594 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 595 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 596 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 597 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 598 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 599 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 600 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 601 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 602 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 603 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 604 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 605 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 606 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 607 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 608 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 609 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 610 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 611 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 612 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 613 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 614 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 615 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 616 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 617 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 618 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 619 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 620 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 621 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 622 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 623 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 624 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 625 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 626 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 627 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 628 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 629 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 630 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 631 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 632 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 633 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 634 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 635 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 636 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 637 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 638 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 639 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 640 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 641 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 642 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 643 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 644 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 645 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 646 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 647 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 648 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 649 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 650 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 651 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 652 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 653 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 654 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 655 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 656 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 657 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 658 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 659 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 660 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 661 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 662 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 663 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 664 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 665 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 666 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 667 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 668 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 669 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 670 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 671 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 672 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 673 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 674 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 675 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 676 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 677 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 678 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 679 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 680 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 681 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 682 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 683 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 684 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 685 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 686 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 687 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 688 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 689 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 690 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 691 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 692 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 693 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 694 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 695 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 696 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 697 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 698 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 699 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 700 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 701 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 702 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 703 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 704 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 705 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 706 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 707 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 708 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 709 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 710 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 711 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 712 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 713 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 714 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 715 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 716 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 717 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 718 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 719 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 720 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 721 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 722 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 723 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 724 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 725 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 726 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 727 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 728 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 729 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 730 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 731 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 732 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 733 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 734 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 735 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 736 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 737 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 738 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 739 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 740 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 741 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 742 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 743 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 744 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 745 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 746 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 747 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 748 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 749 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 750 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 751 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 752 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 753 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 754 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 755 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 756 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 757 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 758 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 759 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 760 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 761 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 762 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 763 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 764 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 765 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 766 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 767 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 768 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 769 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 770 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 771 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 772 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 773 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 774 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 775 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 776 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 777 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 778 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 779 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 780 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 781 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 782 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 783 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 784 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 785 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 786 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 787 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 788 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 789 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 790 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 791 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 792 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 793 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 794 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 795 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 796 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 797 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 798 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 799 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 800 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 801 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 802 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 803 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 804 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 805 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 806 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 807 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 808 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 809 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 810 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 811 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 812 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 813 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 814 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 815 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 816 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 817 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 818 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 819 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 820 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 821 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 822 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 823 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 824 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 825 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 826 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 827 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 828 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 829 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 830 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 831 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 832 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 833 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 834 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 835 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 836 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 837 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 838 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 839 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 840 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr. 841 Hotel Dylewski, Katharinenstr. 6, Nr.

Pianinos Flügel, Harmoniums

Spezialität: „Wolkenhauers Lehrer-Instrumente.“

Erstklassiges preiswerthes Fabrikat, von den ersten Musikautoritäten bestens empfohlen, unter 20 jähriger Garantie.
Kostenlose Probesendung. Günstige Zahlungsweise. Illustr. Preislisten gratis.



Gegründet 1853.

G. Wolkenhauer, Stettin.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am **Mittwoch den 12. November cr.,** nachmittags 3 Uhr.
Tagessordnung, betreffend:

1. Rechnung der Kasse für den Rathhausumbau für die Jahre 1900/1902.
2. Rechnung des Kammereinfuhrfonds pro 1901.
3. Nachbewilligung von Mitteln bei Titel V, Position 2 des Haushaltsplans der Gasanstalt für die Jahre 1902/03.
4. Bewilligung der Umzugskosten für den Polizei-Bureau-Assistenten Bohm.
5. Freisetzung des Wittwen- und Waisengeldes für die Hinterbliebenen des verstorbenen pensionierten Polizeiergeanten Janusch.
6. Protokoll über die monatliche ordentliche Revision der städtischen Kassen am 29. Oktober 1902.
7. Nachbewilligung von Mitteln bei Titel VI, Position 4 des Etats der Städtischen Kasse (Kassenmittelschule) pro 1902/03.
8. Nachweisung der bei der Gasanstalt im Rechnungsjahre 1902 vorgekommenen bzw. zu erwartenden Ueberschreitungen.
9. Beilegung der Grundstücke Thorn Altstadt Nr. 433 und 434.
10. Finalabschluss der Kammereinfuhrkasse pro 1. Oktober 1901/02.
11. Aufschreiben des früheren Gasanstaltsbuchhalters Reddemann.
12. Prüfung der Ablehnung des Bädermeisters Szyszko und ev. Wiederholung der Neuwahl eines Schiedsmanns für den II. Bezirk und Stellvertreters des Schiedsmanns des I. Bezirks.
13. Wahl eines Armendeputierten des 3. Bezirks und Stellvertreters des Bezirks- und Armen-Vorstehers des XI. Bezirks.
14. Bewilligung von außerordentlichen Mitteln für Reparaturen an der Scheune in Weißhof.
15. Ankauf schwedischer Steine zur Ausbesserung der Uferstraße.
16. Bericht über den Schlachtbetrieb und die Fleischbeschau im städtischen Schlachthaus für das Sommerhalbjahr 1902.
17. Verlängerung des Pachtvertrages bezüglich der Rathhausgewölbe Nr. 4 und 33.
18. Verlängerung des Pachtvertrages bezüglich des Rathhausgewölbes Nr. 7.
19. Uebertragung des Pachtvertrages bezüglich des gegenüber dem neuen Lazareth gelegenen Stück Sandlandes von ca. 0,40 ha Größe auf den Drochsenbesitzer August Koslowski.
20. Verlängerung des Pachtvertrages bezüglich der Fischereirechtung im halben rechtsseitigen Weichselstrom auf der Strecke von der Staszczyk-Treppe bis zur Eisenbahnbrücke.
21. Ueberweisung des durch das Verpachten von Ziegeleiparzellen angefallenen Ueberschusses an den Kaiser Wilhelm - Denkmal-Fonds.
22. Erpachtung der Jagd auf dem Besitz der Hühner Grundstücke in Müggewinkel.
23. Aufforderung von 0,66 ha der an Johann Strapp - Wacker verpachteten Parzelle und entsprechende Ermäßigung der Pacht.
24. Benutzung des über städtisches Gelände zur Ringstraße nach dem Fort Friedrich der Große führenden Fußweges durch die im genannten Fort untergebrachten Mannschaften des Infanterie-Regiments Nr. 176.
25. Genehmigung der Telegraphenleitung Breitenhof-Schmolzin.
26. Verpachtung der sogenannten alten Trift hinter der Ulanenkaserne.

Thorn den 7. November 1902.
Der Vorsitzende
 der Stadtverordneten-Versammlung.
 Boethke.

Zwangsvollstreckung.
 Mittwoch den 12. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, werde ich auf dem Hofe des Besitzers **Sakuzowski** in Siemon:
1 schwarzbunte Stärke gegen Barzahlung öffentlich versteigern.
Klug,
 Gerichtsvollzieher in Thorn.

Verdingung.

Der Bedarf an Fleisch- und Wurstwaren für die Truppenküchen und das Garnisonlazareth für I. Halbjahr 1903 in Thorn, soll am **Montag, 1. Dezember d. J.,** vormittags 9 Uhr, im Geschäftszimmer des Prokurators Thorn, öffentlich verdingungen werden.
 Angebote — getrennt nach den durch die Bedingungen festgesetzten Losen — sind an das genannte Amt bis zur bestimmten Zeit mit der Aufschrift „Angebot auf Fleischwaren“ versehen — ev. portofrei — einzuliefern.
 Das übrige enthalten die Bedingungen, welche bei der bezeichneten Stelle ausliegen, auch gegen Erstattung von 60 W. für das Exemplar dort abgegeben werden. Formulare zu den Angeboten werden daselbst unentgeltlich verabfolgt.
Königliche Intendantur
 17. Armeekorps.

Kontursverfahren.

Zu dem Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Simon Silberstein**, in Firma **Joseph Wollenberg Nachf.,** Inhaber **S. Silberstein** und in Firma **S. Silberstein** in Thorn, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, sowie zur Abführung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, der Schlusstermin auf den **2. Dezember 1902,** vormittags 9 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer 22, bestimmt.
Thorn den 6. November 1902.
Wierzbowski,
 Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elgiszewo belegene, im Grundbuche von Elgiszewo Band 5, Blatt 40, zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Aufsehers **Friedrich Eckolmann** zu Mader eingetragene Grundstück,
am 12. Januar 1903, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 22, versteigert werden.
 Das Grundstück, Kätzhof, eingetragen in Artikel 36, Nr. 7 des Grundsteuerbuches von Elgiszewo, besteht aus Wohnhaus mit Hofraum, Stall und Scheune, hat 0,2757 ha Fläche, 0,1000 Thaler Reinertrag und 45 Wt. jährlichen Nutzungswert.
Thorn den 7. November 1902.
Königliches Amtsgericht.

Königl. Oberförsterei Wodet.

Am **17. November 1902** sollen von vormittags 10 Uhr ab, im Gasthause **Gr. Wodet** vom Einschlag 1903 folgende Lieferholzarten:
 aus Fagen 33, 43, 49, 67 b, 149 a Schlag- und Kampfhiebe, 30 Sägebüchse, 450 Stück Bauholz II/V, 30 Bohlkämme, sowie Brennholz nach Vorrath verkauft werden.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag den 11. d. Mts.,** vormittags 10 Uhr, werde auf dem Plage am königlichen Landgericht hier selbst folgende Gegenstände:
1 Gishraut, div. Weine, (rotte Bordeauxweine) u. a. m. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.
Thorn den 10. November 1902.
Boyke, Gerichtsvollzieher.

Martinshörner
 in vorzüglicher Qualität empfiehlt
A. Wiese's Konditorei.

Habe mich in **Thorn** niedergelassen.
Dr. med.
Alfred von Dzialowski,
 praktischer Arzt,
 Spezialarzt für Augenleiden.
 Sprechstunden: 9—12 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm.
Thorn, Breitestraße, Ecke Schlossstraße.

Ertheile Unterricht in der **französisch. und englisch. Sprache,** Konversation, Litteratur und Grammatik.
Meta Neumann,
 staatlich geprüfte Sprachlehrerin,
 Breitestraße 37, III.
 Gebrauchte Möbel werden gekauft
 Bachstr. 16.
 Täglich 15—20 Mr. Milch werden gesucht Strobandstr. 15.

Den Eingang hocheleganter
Ballblumen
 zeigt an und empfiehlt in schönster Auswahl.
Minna Mack's Nachf.,
 Putz- und Modewaaren-Magazin, Baderstrasse, Ecke Breitestrasse.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
Sonder-Verkauf
 in
Blousen, außergewöhnlich preiswerth.
Hans Steiniger,
 Breitestraße Nr. 14.

Schlosserlehrlinge stellt sofort ein **Georg Doehn,** Ararestr.

Suche per sofort eine **Kinderpflegerin** ob. **Kinderfrau** S. Simonsohn, Baderstr. 24.
 Möbl. Zimmer zu verm. **Mader,** Molienstr. 4.

Hansbesitzer-Verein. Anfragen wegen **Wohnungen** sind zu richten an das Bureau bei Herrn **Paul Meyer,** Baderstraße Nr. 10.

- 8 B., 2. Et., 1700 Wt., Bräudenstr. 13.
- 7-8 B., 2. Et., 1650 Wt., Bräudenstr. 13.
- 5 Bim., pt., 950 Wt., Wäckerstr. 43.
- 6 B., 2. Et., 850 Wt., Bräudenstr. 20.
- 6 Bim., 2. Et., 850 Wt., Bachstr. 10.
- 5 B., 2. Et., 750 Wt., Bronbergerstr. 35.
- 4 Bim., 700 Wt., Wellienstr. 134.
- 5 Bim., 3. Et., 652 Wt., Gerberstr. 31.
- 5 Bim., 2. Etg., 650 Wt., Bräudenstr. 8.
- 5 Bim., 3. Etg., 650 Wt., Gerberstr. 31.
- 1 gr. Speicher, 650 Wt., Bräudenstr. 14.
- 4 B., 1. Et., 650 Wt., Schulstr. 16.
- 4 B., 3. Et., 600 Wt., Breitestr. 4.
- 4 Bim., 600 Wt., Wellienstr. 134.
- 4 Bim., 2. Et., 550 Wt., Alst. Markt 12.
- 3 Bim., 3. Etg., 520 Wt., Seglerstr. 22.
- 3 Bim., 2. Etg., 500 Wt., Elisabethstr. 24.
- 3 B., pt., 500 Wt., Schulstraße 16.
- 1 Laden u. Wohn., 400 Wt., Cullmerstr. 24.
- 3 Bim., 1. Et., 350 Wt., Wellienstr. 66.
- 2 Bim., 1. Et., 300 Wt., Baderstr. 4.
- 4 Bim., pt., 300 Wt., Gerberstr. 5.
- 3 Bim., 1. Et., 270 Wt., Schillerstr. 20.
- 2 B., 1. Et., 220 Wt., Schillerstr. 20.
- 3 Bim., 4. Et., 200 Wt., Gerberstr. 35.
- 1 Lagerkeller, 180 Wt., Bräudenstr. 14.
- 1 Bim., 2. Et., 168 Wt., Baderstr. 4.
- Ein Laden, 2 Zimmer, Baderstr. 9.
- Pferdest. u. Rem., p. 150 Wt., Thalfstr. 24.
- 2 B., 1. Et., 120 Wt., Cullmer Chaussee 48.
- 1 Bim., part., 120 Wt., Marienstr. 7.
- 1 Bim., Hof, 90 Wt., Gerberstr. 21.
- 1 möbl. B., 20 Wt., Jakobstr. 13.

Anfertigung von **Massenaufgaben.**
Sämmtliche kaufmännischen Formulare, als:
 Briefpapiere und Kowerts mit Firma, Wechsel, Quittungen, Unweisungen, Rechnungen, Fakturen, Niederlassungs- und Prokuren-Schreiben, Preis-Verzeichnisse jedes Umfanges, Bestellbücher mit perforirtem Anhang, Tabellarische Arbeiten, Werthpapiere, Aktien, Polizen,
 in **Farben- oder Schwarzdruck,** empfiehlt zur korrekten, schnellen und billigen Lieferung
C. Dombrowski'sche Buchdruckerei,
 Katharinenstr. 1.
 Kostenaufschläge bereitwilligst.

Martinshörner empfiehlt **Paul Seibicke,** Feinbäckerei.
16—20 000 Wt. auf nur sichere Hypothek zu vergeben. **T. Schröter,** Windstr. 3.

Ein jüngeres, christliches **Mädchen** für den Vormittag gesucht.
Wilhelmstadt, Bismarckstr. 3, pt.
 wird schnell, sauber und billig gestiftet.
Bräudenstr. 16, Hof 1.
 1 m. B. v. 1. Dez. z. v. Bantstr. 2, II.

Morgen:
Sollahoh.

Schützenhaus
 Vorzügl. Küche.
 Delikate Flaki.
 ff. Eisboin
 mit Sauerkraut.
Schützenhaus

Steinan.
 Die alljährlich stattfindende und beliebteste Feier des
Kirmes-Festes
 findet in diesem Jahre am **Sonntag den 16. u. Montag den 17. d. Mts.** statt.
 Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein
Haubarth, Gastwirth.

Konditorei J. Nowak,
 Breitestr. 23 Teleph. 104
 empfiehlt

Martinshörner
 in
 verschied. Größen u. Füllungen.
Martins-Hörner
 empfiehlt **Otto Sakriss, Bädermeister.**
 Hochfeinen **Magdeburger Sauerkohl,** sowie gute **Kocherbsen** empfiehlt **A. Cohn's Wwo.,** Schillerstr. 3.
 Neue und gebrauchte Möbel, Plüschgarnitur, Bettgestelle, Restaurationsstücke mit eichenen Blatten zu verkaufen **Bachstr. 16.**



Kinderwagen und **Sportwagen** in einfacher bis zur elegantesten Ausfertigung empfiehlt billigst **Walter Brust,** Thorn, Friedrichstr.-Ecke Albrechtstr. Mechanische Werkstatt. Fernsprecher Nr. 308.

Lose
 zur **5. Meißener Dombau-Geldlotterie,** Ziehung vom 29. November bis 5. Dezember, Hauptgewinn 40 000 Wt., à 3,30 Wt., zur **Rothen Kreuzlotterie,** Ziehung vom 13.—18. Dezember, Hauptgewinn 100 000 Wt., à 3,50 Wt. zu haben in der Geldäftsstelle der „**Thorn. Presse.**“

Täglicher Kalender.

1902	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntags
Novbr.	—	—	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	—	—	—	—	—	—
Dezbr.	—	1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30	31	—	—	—
1903	—	—	—	—	1	2	3
Januar	—	—	—	—	—	—	—
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17

Provinzialnachrichten.

Culmsee, 8. November. (Der Wiederaufbau) des abgebrannten Wirtshausgebäudes sowie des Abortes auf dem Schulgrundstück zu Langhin soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind bis spätestens Mittwoch den 12. d. Mts. dem Gemeindevorsteher einzureichen.

Culmsee, 9. November. (Verschiedenes.) Der langjährige Kontrolleur des hiesigen Vorkühnvereins, e. S. m. u. S., Herr Paul Lehner Wladislaw Strahnowski ist hier selbst verstorben. Derselbe war ein thätigster Förderer des Vereins und bekleidete außerdem verschiedene Ehrenämter, war auch als gerichtlicher Beirater nachlassigartig tätig. Die gut dotierte Kontrollstelle kommt jetzt zur Neubesetzung. — Der deutsche Volksverein hier heute den 6. Familienabend in den Räumen der „Villa nova“ bei sehr großem Besuch ab. — Der Bau des durch die Beihilfen der hiesigen Stadt und einzelner Feuerversicherungsgesellschaften für die freiwillige Feuerwehrt neben dem Amtsgerichtsgebäude zu errichtenden Steigerthurnes schreitet sehr vorwärts und wird der sehnliche Wunsch der freisinnigen Wehr bald erfüllt sein. — Verhaftet wurde hier selbst der schon 41 mal (darunter mit Buchhaus) vorbestrafte Fleischer-Geselle Müller. — Die regelmäßigen Stadtverordnetenversammlungen und Ergänzungswahlen finden am 20. d. Mts. im Stadtverordnetenversammlungssaal statt.

Schnisee, 9. November. (Landwirtschaftlicher Verein.) Gestern wurde hier eine Sitzung des hiesigen landwirtschaftlichen Vereins abgehalten. Herr Direktor Kirchitz-Juworawlow hielt einen Vortrag über die Aufsicht von Jungvieh. Der Herr Vorsitzende sprach über Ausfüllung landwirtschaftlicher Arbeiten im Spätherbst.

Briesen, 9. November. (Uberglaube, Mätern in Bionitz.) Daß auch bei uns der Uberglaube noch anweilen eine Rolle spielt, bewies eine Verhandlung vor dem hiesigen Schöffengericht. Der Arbeiter S., dem einige Säbner gefohlen waren, erbat sich von dem Winkelkonsulenten D. Hilfe zur Ermittlung des Diebes. D. erklärte, daß es ihm ein leichtes sei, mit den ihm gelieferten Klümpchen des 6. und 7. Buches Moses den Dieb zur Wiederanlieferung der Säbner zu veranlassen; falls der Dieb sich weigern sollte, müßte er sterben. S. zahlte die ihm abverlangte Gebühr von 3 Mk. sah aber weder diese noch seine Säbner wieder. Nun beschloß er, den Handwerker zur Erfüllung der übernommenen Verpflichtung durch das Gericht anhalten zu lassen; dieses verurteilte den D. wegen Betruges zu 8 Tagen Gefängnis. — In Bionitz ist die Hälfte der Schulden an den Mätern erkrankt; ein Kind ist gestorben.

Culm, 9. November. (Verlosung des Bingenvereins. Kirchweihfest.) Der Bingenverein veranstaltete am 28. d. Mts. mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten eine Verlosung. — In dem Gebäude findet heute die Kirchweihfeier statt. In den letzten Jahren haben die Kirchweihfestlichkeiten von ihrer früheren Anziehungskraft viel verloren. Während die Kirchweih in früheren Zeiten von Sonntag bis Mittwoch stattfand und in diesen Tagen in den Wirtschaften nur die nötigsten Arbeiten verrichtet wurden und die Schul Kinder auch vom Schulbesuch fern blieben, beschränkt sie sich heute nur noch auf den Sonntag und wickelt sich hauptsächlich in den Gasthäusern ab.

Grandenz, 6. November. (Hohes Alter.) Ein in voller Gesundheit daherkommender Mann ist der 107 Jahre alte Arbeiter Johann Festonowski zu Dorf Roggenhausen. Zu seinem Geburtstag wurde ihm ein kaiserliches Geschenk von 100 Mk. zu theil. Festonowski hat sich im Jahre 1893 mit einer fast völlig erblindeten Frau verheiratet.

Grandenz, 10. Oktober. (Die Grandenzener Liedertafel) feierte am 8. November das Fest des 40-jährigen Bestehens. In demselben hatten die meisten Männergesangsvereine des Wirtshausgängerbundes Vertreter entsandt. Die drei Männergesangsvereine von Thorn waren sämmtlich vertreten. Die Feier wurde durch ein Festkonzert eingeleitet, das im schwarzen Adler stattfand und von etwa 600 Gästen besucht war. Nachdem die Kapelle des Infanterieregiments Nr. 175 die Duettstücke aus „Wilhelm Tell“ und die große Fantastie aus „Bajazzo“ zu Gehör gebracht, trug Fräulein Grabowski einen schwunghaften Prolog vor, der den Dirigenten der Grandenzener Liedertafel, Herrn Musikdirektor Hugo Wagner, zum Verfasser hatte. Derselbe hatte auch einen Festmarsch für Orchester komponirt, der unter großem Beifall von der Kapelle vorgetragen wurde. In demselben war gegen Schluß der Widrigkeitslängeregruß in geschickter Weise verwoben. Von Herrn Wagner war auch der nun folgende Schluß „An die Liedertafel“ komponirt; den Text hatte Herr Professor Reimann-Grandenz gedichtet, der schon öfter seine poetische Feder in den Dienst der Liedertafel gestellt hat. Nach einem anstrengenden Soloquartett entzückte Frau Bürgermeisterin Bolzki durch den Vortrag der „Konzertarie“ von Mendelssohn. Darauf durchdrangen die martigen Klänge des Männerchors: „Westpreußenlied“, komponirt von Herrn Kott, dem Dirigenten der konzertirenden Militärkapelle, den Raum. Dieser Chor ist auch für das nächste Gaugängerfest in Schwab auf's Programm gesetzt. In weiteren Theile des Programms überreichte Frau Kähler mit einer poetischen Widmung ein Fahnenband und ein prächtiges Dirigentenpult, das an einer Seite zeigt die Aufschrift: „Fest und einig frisch und spat in dem Weibe, in der That.“ Beide Gaben waren von Frauen und Töchtern der Mitglieder gestiftet worden. Nachdem Frau Bürgermeisterin Bolzki noch mit ihrer herrlichen, auch in den höchsten Lagen nie verlassenden Sopranstimme zwei Lieber vorgetragen, folgte das einzige Stück a capella: „Das deutsche Lied“ von Hugo Wagner. Eine künstlerische Leistung war die Cabatine aus „Faust und Margarete“, wobei die Herren Semte das Bariton solo, Wagner die Violine und Kapellmeister Kluge den Klavierpart übernommen hatten. Mit dem charakteristischen Männerchor mit Orchesterbegleitung „Halbtag“ von Robert Schumann schloß das gewählte und abwechslungsreiche Programm. An

das Konzert schloß sich ein Festessen, das gegen Mitternacht seinen Anfang nahm. In demselben nahmen etwa 250 Personen, darunter viele Damen theil. Das Menü war für den Preis von 2 Mk. ein vorzügliches. Nach der Suppe ergriff das Wort zunächst Herr Oberbürgermeister Kühnast. Er feierte in bereiten Worten den Verein, der neben der Pflege der Kunst auch andere Tugenden pflege, vor allem das Deutschthum und die Liebe zum Vaterlande. Diese Bedeutung der Männergesangsvereine werde an den Stufen des Thrones voll und ganz gewürdigt. Er schloß mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Im weiteren Verlaufe des Festessens gab der Vorsitzende des Vereins Herr Kaufmann Kähler einen geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung der Liedertafel und brachte ein Hoch auf die Gäste aus. Herr Professor Reimann rühmte die Leistungen der Liedertafel und ließ seine Glückwünsche in einem Hoch auf dieselbe ausklingen. Herr Rektor Krügel-Schweh brachte die Glückwünsche im Namen der Gäste dar. Sein Hoch wies er auf den Vorsitzenden der Liedertafel zu. Die Herren Stadtverordnetenvorsteher Mehrlein und Buchhändler Kriedte feierten die anwesenden Vertreterinnen des schönen Geschlechts, insbesondere diejenigen, die durch ihre Mitwirkung zum Gelingen des Festes beigetragen hatten. Herr Justizrath Kabilinski gratulirte im Namen des Gewerbevereins und ließ die Ideale, die der Verein verfolgt, hoch leben. In kurzen martigen Worten übermittelte Herr Wendel-Thorn die Glückwünsche der Thorer Liedertafel. Wenn von einer Unmöglichkeit der Thorer gegen die Grandenzener gesprochen worden sei, so beruhe das auf einem Irrthum. Die Thorer Liedertafel hege gegen den Bruderverein in Grandenz nur freundschaftliche Gefühle, was allerdings einen beifälligen Wetteifer auf idealem Gebiete nicht ausschliesse. Die Thorer Liedertafel habe nicht umhin gekommt, der Grandenzener Liedertafel ein bleibendes Andenken an den heutigen Tag in Gestalt eines silbernen Fahnennagels zu stiften. Er schloß mit dem Wunsch, daß der Verein jedesmal, wenn er das Banner zur Ehre des deutschen Viebes entfalte, sich gern der Freundschaft erinnern möge, die ihn mit der Thorer Liedertafel verbindet. Herr Ullrich-Thorn gratulirte im Namen der Thorer Liebesfreunde und brachte ein Hoch auf den Dirigenten der Grandenzener Liedertafel aus. Unter den zahlreichen Glückwünschen besaßen von Vereinen und Einzelpersonen befand sich auch die des Herrn Regierungspräsidenten v. Jagow. Erst gegen drei Uhr fand die Festtafel ihr Ende. Am Sonntag Vormittag um elf Uhr fand in Seitz Weinstaurant ein fideles Frühstück statt, bei dem manche Rede von hiebeln und drüben gehalten wurde. Das wohlgeplante Fest schloß mit einem Ball im schwarzen Adler.

Felsin, 4. November. (Personalien von der katholischen Kirche.) Heute wurde Parzer Wegner aus Osterode auf die Pfarrei Tuschel kirchlich eingeweiht. Kurats Sabbat in Konitz ist als Konitz, 5. November. (Das Fehlen der Paratoffeln) nimmt in Kellern und Wägen auf den umliegenden Gütern und Wägen eine derartige Gestalt an, daß die Landwirthe gezwungen sind, jetzt schon im Herbst die Kartoffeln auszumieten, durchzusammeln und weiterfort zu lagern. Neben bedeutenden Mehrausgaben nimmt das Ausmieten viel Zeit in Anspruch und bedingt das ungeheure Angebot bei den Stärkefabriken und Spiritusbrennereien den unendlich niedrigen Preis für Fabrikartoffeln. Esparatoffeln sind dagegen gesucht und halten sich im Preise von 150 bis 2 Mk. pro Htr.

Elbing, 5. November. (Der Fischbestand des Frischen Hafens) ist am Dienstag um 3000 Junge Kapfen und 10 Goldforellen vermehrt worden. Die Herren Regierungsräte Pittschin und Anger aus Königsberg und Oberstleutnant Hoffmann aus Pillau waren zu diesem Behufe nach Suckale gekommen. Die Fische sind 15 bis 25 Zentimeter lang, damit sie nicht von den Hechten aufgefressen werden können.

Seitgenbeil, 5. November. (Verschüttet.) Der Schlosserlehrling Ewert war mit anderen Personen am Montag Nachmittag von seinem Lehrmeister Herrn Sahm hier selbst beauftragt worden, bei dem Besitzer Herrn Rentel-Dr. Thierau einen Brunnen auszugraben. Wöglich stützten die Erdmassen nach und begruben den Ewert vollständig. Die übrigen anwesenden Personen begannen sofort die Ausgrabung; als man den Verschütteten endlich hervorholte, lebte er zwar noch, war aber bewußtlos. Durch Spaten hat E. außerdem noch Verletzungen erlitten. Der Vermunglückte wurde sofort nach dem hiesigen Johanniterkrankenhaus geschafft, wo er hoffnungslos darnieder liegt.

Olesen, 6. November. (Gutsverkauf.) Der deutsche Grundbesitz in der Mogilnow'er Gegend erleidet wiederum einen bedeutenden Verlust. Wie das „Pol. Tgl.“ mittheilt, ist das 900 Morgen große Gut Gorischewo bei Swiciszewo, das sich bis jetzt in deutschen Händen befand, gestern von der Witwe des bisherigen Besitzers für 300000 Mk. an einen Polen, namens Boguslawski aus Hochberg, verkauft worden.

Judenitz, 7. November. (Ein gräßliches Unglück ereignete sich heute Abend auf dem hiesigen Bahnhofs. Gegen 5 Uhr abends kam von Wischnitz eine Arbeiterdraisine angefahren, als auf demselben Geleise ein Güterzug rangirte. Als die Draisine in die Nähe des letzten Wärtershäuschens der Station kam, rollte von der anderen Seite ein gerade abgehender in voller Fahrgeschwindigkeit befindlicher Güterwagen heran und es erfolgte ein furchtbarer Zusammenstoß der beiden Wagen, die total zertrümmert wurden. Die auf der Draisine befindlichen Arbeiter geriethen zwischen die Trümmer und hierbei wurde der 56-jährige Streckenarbeiter Walpahl so schwer verletzt, daß er nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab. Der Arbeiter Napierala trug schwere innere Verletzungen davon, außerdem wurde ihm der linke Arm zerquetscht, jedoch an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Dem Arbeiter Stachetti wurden mehrere

Finger der rechten Hand abgequetscht und außerdem trugen die Arbeiter Klingler und Gintrecht theils schwere theils leichtere Verletzungen davon. Der verlorbene Arbeiter Walpahl hinterläßt eine Frau und 5 Kinder im Alter von 5 bis 21 Jahren.

Localnachrichten.

Thorn, 10. November 1902. Zur Erinnerung, 11. November. 1882 † Franz von Kobell in München, Mineralog und Dichter, (* 19. Juli 1803 in München). 1870 † Gesecht bei Montbéliard. 1869 † Kronprinz Viktor Emanuel, Prinz von Neapel. 1847 † Joh. Dieffenbach, berühmter Chirurg. 1813 Uebergabe von Dresden. 1731 Ausweisung der Protestanten aus Salzburg. 1050 † Kaiser Heinrich IV. zu Goslar.

(Die Raiffeisenorganisation in Danzig) theilt uns zur Vermeidung von Mißverständnissen mit, daß sie sich der Unterstützung des Staates in vieler Beziehung erfreut, daß diese Unterstützungen aber nicht über das Maß dessen hinausgegangen sind, was der Staat jedem Unternehmen, das der Allgemeinheit Nutzen bringt, angedeihen läßt. Die Unterstützungen, die unsere Organisation angeblich aus der Staatskasse erhält, beschränken sich auf Beihilfen von 50—100 Mk., die arme Vereine zu den Gründungs- und ersten Einrichtungskosten erhalten. Ferner auf die Hälfte der Kosten, die der Organisation durch Veranfertigung von Rechnungen zur Ausbildung der Vereinsbeamten erwachsen. Im übrigen hat die Organisation für den Geschäftsbetrieb erforderlichen Mittel aus den Kreisen der ihr angeschlossenen Genossenschaften erhalten; nur ausnahmsweise ist in den Vorjahren der Kredit der Reichsbank, der preussischen Zentralgenossenschaftskasse in Berlin in Anspruch genommen worden. In diesem Jahre hat unsere Organisation meist ein Guthaben von 1—2 Millionen bei der preussischen Zentralgenossenschaftsbank und außerdem die Kredite, welche die Provinzialgenossenschaftsbank für die ihr angeschlossenen Betriebsgenossenschaften (Molkereien, Brennereien) gebracht, übernommen. Die landwirtschaftliche Zentraldarlehnskasse Danzig als Altgenossenschaft ist nicht kumulirt, dagegen die einzelnen Genossenschaften. Unter den 12000 Mitgliedern der Genossenschaften in der Provinz sind etwa 8000 Landwirthe und 1750 gehören dem Kaufmanns- und Handwerkerstande an. Die Raiffeisenorganisation sieht sich zu der Erklärung, aus der wir nur das wesentliche mitgetheilt haben, deshalb veranlaßt, weil ihr die Handelskammer zu Grandenz den Vorwurf der Schädigung des Handelsstandes im Osten, des Trägers des Deutschthums, gemacht hatte.

(Raiffeisen-Rechnerkurs.) Wie im vorigen, so wird auch in diesem Jahre unter dem Vorbehalt, daß wie früher eine Staatsbeihilfe gewährt wird, ein Rechnerkurs für die Raiffeisenvereine Westpreußens in Danzig im Dezember d. Js. oder im Februar n. Js. stattfinden. Es wird dabei der Wunsch ausgesprochen, daß nicht nur die Rechnerrechner, sondern auch Vorstands- und Aufsichtsrathsmitglieder an dem Kursumnehmen, damit die Art der Geschäftsführung und Buchführung immer mehr den Verwaltungsorganen bekannt wird und sich ihnen einprägt.

(Der 4. Bezirks-Verbandsstag westpreussischer Schuhmacher-Zunungen.) Unterverband des Verbandes Bund deutscher Schuhmacher-Zunungen, findet am 16. und 17. November in Danzig statt.

(Der Verein Lehrerinnen-Feierabendhaus für Westpreußen) schreibt: Vor Jahresfrist war es, als Herr Oberpräsident von Hohler uns tröstend die Worte zusprach: „Sie werden es doch erreichen!“ Sorgenvoll sprachen wir von dem langsamen Wachsen unseres Kapitals; er aber tröstete uns mit den überlegenen Worten: „Sie erreichen es doch; geben Sie nur müthig vorwärts!“ Mit neu gestärktem Vertrauen machten wir uns freudig ans Werk, und der schöne Erfolg der veranstalteten Lotterie lieferte den Beweis, daß das künftige Haus schon jetzt viele treue Freunde besitzt. Der Wunsch, im nächsten Jahre mit dem Bau des Feierabendhauses zu beginnen, wird immer dringender. Von allen Seiten laufen darauf besagliche Anfragen bei uns ein. Verchiedene alte Lehrerinnen aus der Provinz erbieten sich, schon jetzt die notwendige Einzahlung von 400 Mk. zinslos dem Verein zur Verfügung zu stellen, um bestimmte Ansätze auf Aufnahme in das Haus zu haben. Die Noth unter den älteren Lehrerninnen und Privatlehrerinnen ist thätiglich groß. Wir wissen es genau. Da wird dringend für eine Dame um Aufnahme gebeten, die durch Ueberanstrengung sinnlos geworden und nie wieder unterrichten darf; andere haben das Augenlicht zumtheil verloren, können aber erst Feierabend machen, wenn sie eine Heimstätte für ihre alten Tage gefunden haben. Sie alle, diese bittenden, müssen vertröstet werden, sie können keine Zusicherung erhalten, ehe das Haus nicht gebaut ist. Durch diese Zuschriften wird dem Vereine die Nothwendigkeit der Errichtung eines Feierabendhauses immer wieder klar gemacht. Außer Westpreußen, Ostpreußen und Pomern, das freilich auch schon Sammlungen dafür anstellt, besitzt jede Provinz unseres Vaterlandes Feierabendhäuser. Polen hat erst nach Westpreußen Vorgänge den Gedanken daran gefaßt, hat aber schon in diesem Jahre ein Haus für die Lehrerinnen erbaut, freilich nur für 12 Damen, während wir das unsrige fürs erste gleich für 20 in Aussicht nehmen. Es wird aber schon jetzt eine Erweiterung geplant. Opferfreudige Gönner haben dort thätig geholfen, und die Stadt hat den Bauplatz geschenkt. Der westpreussische Feierabendhausverein besitzt schon in Oliva dicht an der elektrischen Bahn seinen Bauplatz, an Vermögen außerdem 49000 Mk. Wollen wir im nächsten Jahre beginnen, so reicht dieses Kapital nicht, denn es handelt sich um den Bau eines Haupthauses und — vorläufig — zweier Nebenhäuser zu je acht kleinen Wohnungen, um Anlage des Gartens,

Ausstattung der gemeinsam benutzten Räume und besonders um Regulirung der Straße — Ausgaben, vor denen wir erschrecken. Und doch: Wir erreichen es! Langsamer, wenn wir bis jetzt nur wenige Bausteine zu Bausteinen fügen, schneller, wenn viele, wenn auch die Bewohner der Provinz uns helfen. Vor allem werden wir uns an die Lehrerinnen, die nicht die Wohlthat des Feierabendhauses genießen wollen und noch nicht dem Vereine angehören, und fordern sie auf, Mitglieder desselben zu werden; dann an die ehemaligen gut situirten Lehrerinnen und bitten sie: „Thut Eure Hand auf für Eure Berufsschwester! Ihr wißt ja am besten, wie mißvoll das Los der Erzieherinnen ist.“ Wir wenden uns aber vor allem an diejenigen, die ein warmes, großes Herz für eine edle Sache haben.

(S und ertj ä h r i g e) wurden bei der Volkszählung am 1. Dezember 1900 in Westpreußen mehr gezählt als in anderen Provinzen. Bei der Volkszählung von 1900 wurden in Preußen überhaupt nur 5 männliche und 30 weibliche Personen, die ein Jahr hundert an sich hatten vorüberziehen lassen, ermittelt (gegen 15 männliche und 31 weibliche im Jahre 1895, 13 bzw. 59 im Jahre 1890 und 24 bzw. 67 im Jahre 1885). Von den 35 Hundertjährigen des Jahres 1900 wohnten 1 männlicher und 10 weibliche in Westpreußen. In Ostpreußen wohnten 2 weibliche, in Posen 2 männliche und 8 weibliche u. s. w. Die Gesamtzahl der im Jahre 1900 über 100 Jahre alt gefundenen Personen vertheilt sich folgendermaßen auf die einzelnen vollendeten Altersjahre: Es zählten 100 Jahre 2 männliche und 16 weibliche, 101 Jahre 4 weibl., 102 Jahre 1 männl. und 4 weibl., 103 Jahre 2 männl. und 2 weibl., 104 Jahre 1 weibl., 105 Jahre 1 weibl., 107 Jahre 1 weibl., 111 Jahre 1 weibliche Person.

(Sterblichkeitsziffern.) Nach den unterm 6. d. Mts. herausgegebenen Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes zu Berlin über die Gesamtsterblichkeit in den 293 deutschen Städten und Orten mit 15000 und mehr Einwohnern während des Monats September er. hat dieselbe — auf je 1000 Einwohner auf den Zeitraum eines Jahres berechnet — betragen: a. weniger als 15,0 in 59, b. zwischen 15,0 und 20,0 in 112, c. zwischen 20,1 und 25,0 in 84, d. zwischen 25,1 und 30,0 in 26 Orten, e. zwischen 30,1 und 35,0 in 10 und f. mehr als 35,0 in 2 Orten. Die geringste Sterblichkeitsziffer hatte in dem gedachten Monate die Stadt Wermelskirchen in der Rheinprovinz mit 7,4, dagegen die höchste Bitter der Ort Lipine in Schlesien mit 37,5 zu verzeichnen. In den Städten und Orten der Provinz Westpreußen mit 15000 und mehr Einwohnern sind folgende Sterblichkeitsziffern für den Berichtsmonat — gleichfalls wie oben auf je 1000 Einwohner auf den Zeitraum eines Jahres berechnet — ermittelt worden: In Elbing 19,3, Danzig 21,2, Thorn 23,8 (ohne Erbsenrebe 21,0), und in Grandenz 33,0. Die Säuglingssterblichkeit war im Monat September er. eine beträchtliche, d. h. höher als 1/2 der Lebendgeborenen in 57 Orten, noch über 500 betrug dieselbe in 5 Orten; dieselbe blieb unter einem Fünftel der Lebendgeborenen in 16 Orten. Als Todesursachen der während des gedachten Monats in hiesiger Stadt vorgekommenen 50 Sterbefälle — darunter 17 von Kindern im Alter bis zu einem Jahre — sind angegeben: Mätern und Mädeln — Scharlach — Diphtherie und Cramp, Unterleibstypthys, 2 Kindbettfieber — Lungenentzündung, 3 akute Erkrankungen der Athmungsorgane 3, akute Darmkrankheiten 5, Brechdurchfall 4, darunter 3 von Kindern im Alter bis zu 1 Jahr, alle übrigen Krankheiten 33 und gewalttamer Tod 1. Im ganzen scheint sich der Gesundheitszustand gegenüber dem Monat August d. Js. verhältnismäßig zu haben, während sich die Gesamtsterblichkeit anscheinend wenig geändert hat. Die Zahl der in hiesiger Stadt während des Monats September d. Js. zur standesamtlichen Anmeldung gelangten Geburten hat, ausschließlich der vorgekommenen 3 Todgeburten, 82 betragen; dieselbe hat mithin die der Sterbefälle — 59 — um 23 überzogen.

(Die Liedertafel Thorn) hält am nächsten Sonntag im Artushof ihr erstes Winterkonzert ab, das in Instrumental- und Vokalkonzert mit nachfolgendem Tanz besteht.

(Radfahrerverein „Beil“.) Das 7-jährige Stiftungsfest, welches der Radfahrerverein „Beil“ am Sonntag Abend im Saale des Victoriagartens feierte, hat schlagend die Meinung widerlegt, daß in einer Zeit, wo das Radeln allgemein geworden ist, ein Verein von Radlern so wenig mehr am Platz sei als etwa ein Verein von Schlittschuhläufern oder Eisenbahnfahrern. Wie schon der Herr Festredner wenigstens andeutete, ist es die ästhetische Seite des Sports, die zwar theilweise auch in dem leichten Sinnschweben in reizender Oberflächlichkeit des Einzelfahrens sich kundgibt, aber in ihrer ganzen Schönheit nur in der Vereinigung vieler zu kunstvolligen Fahrten hervortritt. Diese Pflege der schönen Form, die dem deutschen Volke im Mittelalter eigen, aber in der neueren Zeit über dem Streben nach Gediengenheit des Inhalts abhanden gekommen war, ist die eigentliche Aufgabe der Radfahrervereine, und wer gestern dem Reigenfahren des „Beil“ zugehört hat, wird sich überzeugen haben, daß dieser Verein seine Aufgabe ernst angefaßt und in sehr befriedigender Weise gelöst hat. Das Programm des Stiftungsfestes war sehr reichhaltig. Nach einigen einleitenden Musikstücken eröffnete Fr. S. t. u. e. das Fest mit einem schon vorgetragenen Prolog, worauf der Ehrenvorsitzende des Vereins, Herr Bürgermeister Stachowitsch, folgende Ansprache hielt: „Es ist mir heute zum erstenmal vergönnt, als Ehrenvorsitzender Ihres Vereins zu Ihnen zu sprechen. Mit dem Dank für die Ehrung, welche mir zu theil geworden ist, verbinde ich die herzlichsten Glückwünsche für den Verein an seinem 7. Geburtstag. Möge es ihm vergönnt sein, beständig fortschreitend, die höheren Jubiläen des 25-jährigen, 50-jährigen Bestehens, und darüber hinaus feiern zu können. Zwar so glänzig, wie vor 7 Jahren, als der Verein gegründet wurde liegen die Verhältnisse nicht mehr. Das Rad-

fahren ist heute kein reiner Sport, kein Luxus mehr, es ist ein Mittel für den geschäftlichen Verkehr und als solches Gemeinut des Volkes geworden. ...

Mannigfaltiges.

(Ueber die Binnenwanderung) giebt die letzte Volkszählung interessante Auskünfte. Berlin allein hat durch Ueberfluß der Zuwandernden 800 000, Hamburg 257 000 Köpfe gewonnen; dagegen haben Ostpreußen 452 000 und Posen 322 000 verloren. ...

(Flüchtig geworden.) Der Beamte des schlesischen Bauvereins, Heine, der sich Defraudationen im Betrage von 230 000 Mark hat zu Schulden kommen lassen, ist der „Schlesische Btg.“ zufolge flüchtig geworden. ...

(Ein wahrer Rattenkönig von Pücker-Prozessen) wird am 22. d. Mts. vor der Strafkammer in Berlin zur Verhandlung gelangen. Graf Pücker wird sich wegen Neigung zum Massenmord und wegen Beamtenebeidigung (er sprach von Berliner Richtern als von „Kerlen, die vor ihm unter den grünen Tisch kriechen müßten“) verantworten haben. ...

(Die Leiche) des seit Anfang Oktober vermißten Kaufmanns Theel aus Berlin wurde am Freitag stark verwest unter den Schlierwänden bei Bozen aufgefunden. ...

(Die Gauswindt-Affäre vor Gericht.) Der Beleidigungsprozeß des Erfinders Hermann Gauswindt in Schöneberg gegen den Verleger Rudolf Woffe, die Redaktion Dr. Friedländer, Dr. Engel vom „Berl. Tagebl.“ sowie die Redaktion Viktor Brandt („Morgenpost“), Schmidt-Cabanis („Akt“) und den Schriftsteller Hans Ostwald, welcher Freitag Vormittag vor dem Berliner Schöffengericht zur Verhandlung gelangen sollte, wurde auf unbestimmte Zeit vertagt, da die Beklagten noch mehrere Beugenaussagen beantragt hatten. ...

(Falsche Meldung.) Die Direktion der Hamburg-Amerikanische theilt mit: Die Zeitungsmeldung, wonach auf dem in Hamburg eingetroffenen Postdampfer „Sithonia“ an der Westküste Afrikas der Steuerbordessel explodirte, die ganze Mannschaft verbrüht und 16 Personen getödtet sein sollen, ist vollständig erfunden. ...

(Eine abstinenten Studentenvereingung) hat sich in Tübingen gebildet als „Vereinigung, die auf dem Boden der Alkoholenkaltung steht und deren hauptsächlicher Zweck neben dem des Anschlusses überhaupt die solidarische Pflege des Ideals in nettem, regem Verkehr sein soll.“ ...

(Zerstückelt geworden) ist der Verfasser der „Mabriaspartie“, Adolf Bergmann. Er wurde am Freitag in die psychiatrische Klinik zu Wien übergeführt. ...

(Eine entsetzliche Aufklärung) hat ein Vorfall in Graz gefunden, über den wir dieser Tage berichteten. Der Wärter Joseph Scheding des wahnwüthigen Hermann Gleichweit, der seine Mutter erschlagen haben sollte, wurde verhaftet. ...

(Für den Wiederaufbau des Campanile) in Venedig war ein deutsches Hilfskomitee in Bildung begriffen; etwa sechzig der langvollsten Namen aus der Kunst- und Gelehrtenwelt hatten einen Aufruf unterzeichnet, der die Deutschen zu einer Geldsammlung auffordern sollte. ...

Komitee zu bilden, und die Vorarbeiten abgebrochen.

(Nach der Verurteilung des Frauenmörders Vidal) in Nizza kam es zu stürmischen Szenen. Als der Gerichtshof den Todespruch verkündet hatte, erhob sich ein wilder Sturm unter den zahlreich versammelten Zuhörern. ...

(Schon wieder ein Postraub in Rußland.) In der Umgegend von Elisabethgrad wurde die Post überfallen; der Postillon und der Kondukteur wurden verwundet und 12 000 Rubel geraubt. ...

(Schluß der Schifffahrt auf der Newa.) Die Newa war am Freitag bei Schließburg leicht gefroren; die Schifffahrt ist dort eingestellt. ...

(Theaterbrand.) In Reval ist in der Freitag-Nacht das Stadttheater vollständig niedergebrannt; auch die Requisiten und Instrumente sind ein Raub der Flammen geworden. ...

(Familiendrama.) In Falun (Schweden) erschog der Infanteriehauptmann Pihlstrom in der Freitag-Nacht seine beiden 10 und 8 Jahre alten Söhne und verwundete den dritten 6jährige Sohn lebensgefährlich. ...

(„Das Mädchen aus der Fremde.“) Die „Münchener Jugend“ behandelt den bekannten „Fall in Wiesbaden“, wo kürzlich eine Teilnehmerin des Frauenbundkongresses im Reformkostüm (kurze Haare, Herrenhut, langen Paletot u. s. w.) auf der Straße spazieren ging und von einem Schutzmann, der sie für einen verkleideten Mann hielt, fixirt wurde, zutreffend folgendermaßen: ...

In einer Stadt im Lande Dessen Erschien — (was ich besonders rühm; zum Schutze von Fraueninteressen!) Ein Mädchen im Reformkostüm.

Die rothen Haare kurz geflochten, Den Herrenhut darüber stramm, Im Herrenpaletot ging spazieren Sie langsam auf dem Strassenrand.

Der Jüngling, wie der Greis am Stabe, Ein jeder blieb verwundert stehen Und sprach: „Es solch Kostüm habe Ich doch im Lande noch nicht gesehen!“

Doch ein Gendarm, der selbstverköndlich Noch weit zurück in der Kultur, Der dachte: „Dieser Mensch ist männlich Nach Fig., Nat., Staat und Positur!“

Was thut er nun in Weiberhüden? Ich nehme ihn mit zur Polizei! — Doch dort gewahrt man mit Schrecken, Daß es ein Frauenzimmer sei.

Sofort entließ man es mit Grauen Und ist noch jetzt ganz deperat, Weil man bisher sich „echte Frauen“ Ganz anders eingebildd hat.

(Nur!) ... Unsere Verlobung, liebe Bertha, sollte doch geheim bleiben, und jetzt erzählt man sich die Sache in der ganzen Stadt! — „Gewiß — aber doch nur als freigescheitete!“

(Noch ärger.) „Mit meiner Frau ist es ein Kreuz! Die ist so ängstlich, daß sie mich jedesmal in der Nacht aufweckt, wenn sie im Hause ein Geräusch hört. Nun hab' ich sie belehrt, daß Einbrecher jedes Geräusch vermeiden!“ — „Hat das geholfen?“ — „Jetzt ist's noch ärger — jetzt weckt sie mich jedesmal, wenn sie kein Geräusch hört!“

(Unsweg) Junge Frau: „Ach Gott, Paul, ich bring's nicht über's Herz, das Du hier zu schlachten! ...“

(Bach.) „Warum so verstimmt, liebe Freundin?“ — „Denke Dir, jetzt hab' ich endlich mit Miß- und Noth nach langer Zeit fertig gebracht, meinem Mann seine Leibweife richtig zu töden, und nun mag er sie nicht mehr, weil ich sie ihm zu oft gemacht habe!“

Tausche Notierungen der Danziger Produkten-Messe

vom Sonnabend den 8. November 1902. Für Getreide, Hülsenfrüchte und Delikatessen werden außer dem notierten Preise 2 Mark per Tonne sogenannter Faktorei-Probieren nuncancmäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet. Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 753—796 Gr. 148—153 Mt. bez. ...

11. Novbr.: Sonn.-Aufgang 7.21 Uhr. Sonn.-Unterg. 4.18 Uhr. Mond-Aufgang 2.21 Uhr. Mond-Unterg. 1.42 Uhr.

Standesamt Thorn.

Vom 2. bis einschl. 8. November 1902. Geburten: 1. Arbeiter Franz Kowra, Z. 2. Apothekenbesitzer Alwin Bardon, S. 3. Klempnermeister Anton Nawski, S. 4. Hobelst. und Sergeant im Infanterie-Regt. Nr. 15 Karl Borwerf, S. 5. Kaufmann Sigismund Blumenthal, S. 6. Postkassierer Emil Kutschke, Z. 7. Schuhmacher Mathias Brach, Z. 8. Lederzuschneider Paul Gurski, S. 9. Anst. Z. 10. Maler Eduard Streich, Z. 11. Arbeiter Leo Jafinski, Z. 12. Kaufmann Benzel Brzeski, S. 13. Eigenhümer Karl Hein, S. 14. Wäschermacher im Pion.-Batl. Nr. 17 Max Krause, S.

Sterbefälle: 1. Schmiedemeisterfrau Johanna Klotzowski, 56 1/2 J. 2. Fuhrmannswitwe Maria Goldack, 75 1/2 J. 3. Schiffer Franz Koclawski, 70 J. 4. Arbeiterfrau Magdalena Gajewski, 52 1/2 J. 5. Johannes Wlaga, 2 1/2 J. 6. Rentier Theodor Hahn, 47 1/2 J.

Aufgebote: 1. Sergeant im Inf.-Regt. Nr. 61 Paulus Schent und Hedwig Damski. 2. Sergeant im Infanterie-Regt. Nr. 15 Hermann Pittner-Rudal und Maria Stowicki. 3. Musiker Karl Kreis und Leokadia Leski. 4. Kaufmann Hans Steiniger und Pauline Lindemann-Berlin. 5. Schiffer Karl Wehring und Marie Wiebe, beide Aken. 6. Arbeiter Christoph Papajewski-Grammen und Marie Dreher-Wehlen. 7. Arbeiter Johann Jblowski-Mehof und Franziska Antowski-Gierwalde. 8. Stanislaus Jantowial und Johanna Dabst, beide Gerbauern. 9. Westherold Friedrich Müller und Martha Teus, beide Neu-Schönsee. 10. Schneidermeister Bernhard Buchheim und Wittwe Maria Kohnmüller geb. von Holt, beide Balmunz. 11. Müllersmeister Karl Prokrata und Emilie Wrause, beide Grandsenz. 12. Arbeiter Wilhelm Ahies und Ida Schäfer, beide Rudal. 13. Arbeiter Maximilian Engler und Wladislawa Kleinschmidt, beide Verent. 14. Zigarrenarbeiter Wilhelm Damhans-Ahmsen und Danna Kerckhoff-Serford. 15. Militäranwärter Anton Werth und Emma Schille. 16. Arbeiter Paul Stangreuel-Antonin und Hedwig Thelma-Brachhslaw. 17. Wäschelweber im Inf.-Regt. Nr. 61 Max Schöppenthau und Klara Witt-Grobowski.

Eheschließungen: 1. Schiffsgehilfe Johann Goga mit Marie Brieskorn. 2. Bauhilfer, zurzeit Gefreiter im Inf.-Regt. Nr. 61 Robert Romanowski mit Martha Puls-Okerode Döbr.

Standesamt Morder.

Vom 2. bis einschl. 8. November 1902. Geburten: 1. Arbeiter Janak Wischniewski, Z. 2. Streckenarbeiter Paul Szmanski, S. 3. Schornsteinfegermeister Theodor Fuchs, Z. 4. Maurergeselle Anton Piotrowicz, S. 5. Wäcker Jakob v. Tucholka, S. 6. Arbeiter Stanislaus Keszmer, Z. 7. Arbeiter Johann Dombalaki, S. 8. Arbeiter Johann Dubsinski, Z. 9. Fleischer Ignaz Lubomski, Z. 10. Arbeiter Leo Pietraszinski, S. 11. Arbeiter Andreas Brillinski, Z. 12. Arbeiter Anton Karlowski, Z. 13. Arbeiter Josef Kaminski, Z. 14. Tischler Paul Trobke, S. 12. Müller Florian Lewandowski, Z. Sterbefälle: 1. Militäranwärter Paul Werner, 29 J., 9 Mt. 2. Franz Malinowski, 2 J. 3. Hans Schmidt, 21 J. Aufgebote: 1. Arbeiter August Kiechmann mit Arbeiterin Anna Gogolin. 2. Wäcker August Waldt mit Wittwe Franziska Sejaszki geb. Gorzka.

Violette Schwarzlose „Marke Hohenzollern“

neuestes Veilchenparfüm überraschend natürlich — nachhaltig duftend. Ein Triumph der Parfümerie. J. F. Schwarzlose Söhne, königl. Hoff., Berlin, Markgrafenstr. 29. Vorrätig in allen besseren Parfümerie-, Drogen- und Coiffeurgeschäften.

Nicht aus Eitelkeit

wünschen viele ihrem frühzeitig ergrauten Haare die ursprüngliche Farbe wiederzugeben. Zu diesem Zwecke wird Aurool-Haarfarbe Dr. R. F. von ärztlicher Seite besonders empfohlen; Aurool färbt natürlich und echt in allen Nuancen. J. F. Schwarzlose Söhne, Königl. Hoffliefer., Berlin, Markgrafenstrasse 29. Vorrätig in allen besseren Parfümerie-, Drogen- und Coiffeurgeschäften.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Christiana, 8. November. Professor Fritz Hofmann theilt mit, daß im nächsten Jahre eine Expedition unter Leitung des Kapitäns Amundsen nach Grönland und Königs Williams-Land abgehen wird, um von dort den magnetischen Nordpol aufzusuchen; dann will die Expedition sich weiter westlich begeben und durch die Behringstraße zurückkehren. Amundsen wird dort magnetische Beobachtungen anstellen und das Problem der Nordwestdurchfahrt zu lösen suchen. Die Expedition zählt acht Mitglieder.

Verantwortlich für den Inhalt: Helm. Wartmann in Thorn.

207. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. 19. Ziehungstag, 8. November 1902. Vormittag.

Nur die Gewinne über 232 M. sind in Klammern beigef.

(Ohne Gewähr. N. St.-N. f. S.) (Nachdruck verboten.)

55 257 332 724 840 992 1082 462 78 965 2020
170 53 79 254 58 98 810 58 457 609 920 90 3030 52
84 278 408 675 907 4181 444 69 631 5109 71 76 517
482 512 57 008 95 957 6026 (1000) 126 99 242 49 68
99 905 81 79 491 554 908 7041 250 816 79 527 78
9085 90 394 409 55 77 97 584 824 (1000) 51 972 77 68
9290 46 381 32 56 415 45 796 918
10072 81 100 81 47 217 628 845 52 968 11023
165 284 68 354 88 452 588 67 62 12225 543 72 88
701 11 68 62 572 99 13129 266 368 601 91 972 14035
89 127 48 45 800 (500) 4 9 77 505 55 726 87 958
15057 387 431 540 92 649 16042 230 67 (500) 688
746 (1000) 90 814 908 78 17008 149 73 277 867 71
702 97 890 952 18094 197 218 863 72 436 637 824
19200 5 98 345 420 76 98 511
20181 223 87 396 415 (1000) 89 656 99 703 99
21108 65 110 56 491 701 222 43 71 (500) 490 620 (1000)
23084 207 429 627 71 76 795 814 45 913 82 34 24256
916 33 486 62 542 47 783 894 (3000) 85 25158 84
242 360 96 623 863 79 973 84 (3000) 55 84 208 44 86 842
81 98 60 27089 87 116 81 68 38 471 674 954 28102
98 214 321 70 585 630 712 587 69 29093 264 432 886
(1000) 64 85
30048 205 63 71 881 61 (1000) 474 78 619 786 90
813 21 4180 (1000) 287 795 890 83 92 (500) 909 48
97 32029 39 81 487 694 98 809 49 966 33010 181 90
324 (500) 415 552 702 78 816 993 84022 228 52 876
40 452 655 70 85 724 76 85368 (500) 97 402 76 508
64 698 780 855 911 81187 46 252 815 96 408 635 887
958 27081 183 89 89 210 49 457 64 758 789 881 38109
208 39051 (500) 58 143 72 380 423 609 (500) 18 65 91
764 (500) 86 821 80 980 95
40128 48 79 871 87 455 618 85 728 44 838 908 27
66 41192 400 99 686 738 65 957 97 48000 146 214
480 92 546 681 783 (5000) 43012 65 288 478 88 (500)
894 92 992 44102 82 90 139 278 515 20 45 566 929
(1000) 450 8 314 61 621 769 80 95 885 906 (3000)
88 46041 97 816 240 354 62 501 639 765 810 72 944
47084 86 50 125 98 256 88 405 87 52 74 549 57 616
784 954 48011 204 19 515 70 668 84 745 904 57 48
(1000) 49101 29 506 89 651 808
50392 503 682 920 (500) 51042 89 92 169 565 714
23 47 810 46 69 78 52006 397 785 60 901 62 53 60
411 521 614 889 972 51128 47 287 861 444 (1000) 565
72 630 55380 64 424 786 822 56108 12 (500) 239
469 755 99 824 57 57164 89 632 58084 86 248 (500)
509 (500) 729 84 (500) 877 59152 409 512 19 87 693
919 53
60162 359 67 88 418 580 64 614 917 61015 109
218 90 93 557 844 920 89 69 62070 92 185 240 829
465 804 56 63301 18 497 837 6027 322 (500) 448
641 820 94 (500) 952 72 65011 (500) 69 172 75 223
89 305 934 72 66396 79 88 409 22 760 (1000) 818 905
(500) 67186 77 218 362 65 413 24 25 58 94 621 775
944 61 81 69009 175 272 501 10 70 (3000) 600 8
88 711 895 (500) 69128 221 892 675
70137 79 290 405 809 975 84 71054 177 315 48
476 833 975 72116 (500) 29 258 69 643 910 47 73015
(3000) 21 48 98 849 589 612 88 781 820 74080
88 287 469 83 879 609 754 (1000) 880 75054 62 80
276 641 684 769 70 76016 815 58 488 611 42 744 95
(500) 820 26 85 88 903 77022 175 216 600 42 817
78116 21 208 22 324 722 946 79054 (1000) 489 526
607
80055 127 (3000) 472 699 951 81284 88 89 583
86 72 (5000) 780 804 67 74 82051 100 90 905 20
43 571 627 716 95 83011 98 629 508 948 84037 54
139 78 382 520 70 624 54 98 720 43 81 85019 75 148
219 697 788 82 877 922 66185 237 369 470 533 827
89 757 828 87058 676 (3000) 296 887 (3000) 480
517 76 726 865 88082 49 199 219 (3000) 405 609
78 88 890 91 981 82124 (1000) 641 518 808
90078 81 87 102 847 78 410 722 78 91007 51 59
86 125 29 578 867 410 83 786 45 75 827 42 68 78
92378 580 (500) 816 93007 85 145 212 504 86 761
610 20 924 27 69 94183 95 236 29 46 424 62 (500)
509 48 (500) 689 95108 289 (3000) 376 496 583 766
816 84118 281 836 84 40 928 757 896 57 916 71 93
8178 282 57 63 (500) 468 382 90 99 969 (3000) 98
93220 351 415 48 752 89 94 892 91012 8 213 (500) 8
823 598 767 89 800 81 (1000) 940 95
100117 68 (1000) 76 225 890 (500) 528 802 8 (500)
28 804 (500) 91 (1000) 975 (3000) 101054 (500) 278
475 540 95 954 102213 (500) 61 75 570 74 (3000)
91 885 849 912 15 57 103054 898 618 90 749 887 54
55 922 82 104001 72 148 877 566 677 768 (1000) 105280
89 317 406 68 574 955 (500) 106005 548 670 758 914
107003 4 55 112 271 829 70 484 988 50 (1000) 54
108021 54 128 69 81 552 (500) 684 720 63 69 109005
(3000) 58 91 96 244 809 (1000) 85 478 557 625 (500)
710 37 808 994
110070 249 59 (500) 851 99 468 681 41 720 84 91
819 78 11072 (500) 155 275 805 452 89 708 19 21 84
885 112028 80 147 91 816 648 71 778 876 113088 269

207. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. 19. Ziehungstag, 8. November 1902. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 232 M. sind in Klammern beigef.

(Ohne Gewähr. N. St.-N. f. S.) (Nachdruck verboten.)

120183 877 884 67 976 121075 185 368 98 465
75 88 84 504 716 (500) 71 948 122016 64 198 228 420
95 571 687 896 123082 75 126 55 251 78 870 89
(500) 561 79 89 776 988 124194 216 498 680 92 869
(3000) 979 125122 46 85 91 216 81 69 99 492 746
807 15 986 126037 194 (500) 263 (500) 857 68 469
(500) 557 654 704 97 989 127000 152 99 618 (1000)
69 125058 90 (500) 188 97 201 11 16 508 918 129112
87 860 576 712 57
130068 286 (500) 504 48 619 946 (500) 78 131008
78 87 98 1127 234 671 759 822 87 964 (500) 85 90
132001 98 199 212 60 520 96 (1000) 969 (500) 133052
70 85 124 85 255 402 540 639 60 829 98 134171 205
486 64 665 812 900 80 135041 76 105 466 92 931
136084 43 68 149 805 (10000) 417 96 500 682 (500)
716 966 69 82 137082 153 (3000) 274 373 510
138459 62 578 796 59 896 901 14 139321 80 424
(500) 677 769 891 908 53 59 (1000) 94
140001 176 259 489 507 82 665 141178 586
(3000) 90 (500) 672 624 142213 362 71 419 82 587
881 89 726 89 860 74 908 12 52 143084 339 492 95
602 (500) 718 (1000) 945 144049 250 845 424 501
(500) 640 786 145184 238 89 520 680 787 44 146015
74 872 494 588 689 746 52 (500) 54 807 949 58
147011 508 94 650 861 958 90 148061 875 457 515
628 77 (1000) 798 824 88 (1000) 908 96 149022 100
67 245 826 28 79 452 605 56 89 (1000) 817 (500) 914
77 81
150055 180 290 (500) 680 811 (500) 50 (1000) 916
151065 78 572 691 808 152081 68 140 64 238 67 559
858 97 (500) 969 89 153194 412 611 154124 67 222
413 85 617 56 759 (1000) 818 28 155021 260 409 601
(500) 14 89 709 92 867 924 43 156046 69 (500) 292
806 35 59 (1000) 71 44 58 882 84 919 157096 260
404 45 93 518 881 158069 388 400 65 76 667 747
925 57 (1000) 159156 80 85 588 691 748 (1000) 851 983
160428 70 557 661 901 31 161049 299 550 75 672
788 162097 254 351 (500) 418 83 97 587 749 71 805
(1000) 89 (500) 163061 209 71 410 63 605 847 988
164031 56 112 18 208 829 419 23 580 611 809 80
52 165223 614 966 166018 78 88 996 596 666 705
81 75 82 889 78 (5000) 167395 (500) 760 94 981 46
88 168256 347 560 670 (500) 715 885 169470 714 45
75 84 98 981
170118 65 207 803 404 505 79 801 98 171050 162
95 315 81 584 58 71 88 898 785 872 (500) 172399 398
909 28 173061 (500) 90 844 490 861 753 (1000) 83 818
29 935 (500) 174017 447 64 588 787 77 948 175035
802 86 573 753 60 (1000) 68 801 923 95 176044 104
820 51 68 420 519 98 608 70 177048 128 (3000) 40
222 93 778 826 (5000) 968 178037 89 215 65 97 453
646 704 36 951 179124 217 81 352 63 481 (3000)
581 660 765 817 65 90
180038 105 13 (1000) 22 219 351 688 720 905 77
84 181108 24 (1000) 221 89 (500) 44 511 679 754
182071 140 64 218 457 96 554 688 51 66 (1000) 710 707
87 818 28 920 183087 (500) 90 99 180 62 257 810 70
44 64 (3000) 913 51 184087 241 301 46 528 600
794 966 99 988 185122 321 556 97 703 988 186175
299 594 65 187299 45 608 704 842 929 83 98 188040
91 130 229 70 90 99 322 514 (500) 76 98 761 (1000) 78
800 965 (1000) 190085 147 622 547 782 814 20 38
70 91 87
190028 169 389 507 49 668 729 980 101298 686
620 (3000) 758 822 (500) 89 192385 419 49 588 669
740 821 193079 206 80 46 153 210 329 567 685 702
(500) 965 85 194027 30 46 153 210 329 567 685 702
5 88 195102 67 (3000) 508 14 99 982 196110 818
15 21 830 76 950 197082 167 477 96 771 981 87 96
198017 876 682 803 91 908 199118 98 416 507 655
702 25 (3000) 968
200158 557 90 687 888 60 912 68 68 201201 85
497 709 28 35 858 71 914 54 (500) 88 202098 165
(1000) 805 478 909 813 16 203251 95 415 564 (3000)
67 746 889 99 768 204021 58 159 240 304 489 99 583
487 610 712 912 205002 68 281 425 559 752 (500) 64
875 988 (1000) 206087 132 90 240 304 489 99 583
780 86 888 931 52 207771 921 (500) 208085 197
628 729 51 969 209088 (500) 89 55 (1000) 506 88 641
701 80 889 61 88 964 (500) 98
210079 189 289 85 410 51 65 571 93 656 70 94
798 211014 (500) 42 177 514 668 (1000) 97 786 212080
189 83 218 327 666 775 213226 891 524 48 748 810
976 214797 931 215049 236 88 445 78 755 986
216070 116 89 216 70 306 90 411 51 688 881 912
217046 65 82 439 548 (1000) 91 681 711 (3000) 825
28 86 989 218004 11 82 117 97 278 881 38 470 75
705 (1000) 28 219059 (5000) 195 412 71 589 778
857 86 976
220012 26 27 112 88 887 402 576 776 78 221558
(500) 624 52 798 818 910 18 81 48 222165 70 225
896 429 71 683 824 57 985 45 223065 91 95 186 59
90 419 680 947 224214 80 817 (3000) 27 547 689
779 987

207. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. 19. Ziehungstag, 8. November 1902. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 232 M. sind in Klammern beigef.

(Ohne Gewähr. N. St.-N. f. S.) (Nachdruck verboten.)

222 78 496 538 759 (3000) 982 1058 117 258 699
743 (1000) 958 989 2362 68 416 63 577 681 739 68
617 94 (500) 2350 507 680 81 68 76 714 67 68 62901
4188 48 306 540 817 (600) 988 5060 120 560 766 (500)
900 19 6024 (3000) 68 109 214 41 553 857 70 7194
819 66 512 612 742 65 880 94 (3000) 947 76 8022
201 880 441 625 707 9 856 944 9148 81 286 888 556
68 616 (3000) 88 (500) 779
10024 51 299 872 400 565 702 880 989 11013 90
285 451 617 728 845 12178 294 311 26 86 88 460 98
509 39 640 (500) 746 861 916 13007 36 135 216 326
488 (1000) 517 607 93 847 51 14168 202 (500) 29 402
11 48 (500) 58 (3000) 61 648 741 42 95 15058 187
236 96 818 64 89 871 16002 66 248 865 407 515
22 691 884 947 17322 613 41 18017 87 271 423 71
510 752 (1000) 811 75 (1000) 98 19090 142 348 61
78 454 708 22 77 899
20115 85 344 62 449 54 66 622 911 21117 85 416
68 (500) 877 917 28 22020 117 28 41 875 98 406 626
787 800 53 971 23089 319 590 755 878 949 70 74
22048 251 422 (500) 81 630 896 70 25002 25 30 111
214 306 27 748 26085 (1000) 193 (500) 278 85 564
(1000) 96 727 948 27062 (500) 215 21 95 812 478
(500) 685 90 762 89 (500) 810 95 46 28145 236 414
(1000) 24 (500) 73 549 688 731 49 83 892 99 939 29111
17 466 67 576 658 70 718 45 (10000) 52 78 86 822
902 76
30077 210 866 616 867 31074 123 212 687 808 47
969 32129 (500) 95 808 578 94 629 60 750 879 967 95
55112 618 611 (3000) 20 60 24016 71 77 164 241
77 388 452 (1000) 525 59 608 982 57 (500) 50111 59
173 254 386 518 73 (1000) 577 36130 204 820 59 837
92 600 67 87 735 37203 815 556 (3000) 682 710 975
38281 (3000) 64 874 458 603 82 (500) 88 702 841
955 80 89028 188 56 204 85 41 452 578 643 749 59 80
40220 113 92 958 488 679 74 88 621 89 98 980
41004 156 251 815 82 784 807 19 42 564 217 89 796
(3000) 873 43185 78 274 80 98 326 78 480 647 62
722 814 983 4410 265 822 684 769 858 918 81 45088
113 216 171 74 825 69 70 882 678 857 908 46282 815
488 571 874 89 983 (500) 47287 439 614 72 714 879
904 57 48999 109 827 559 861 49012 29 109 (500) 18
78 92 365 (500) 547 618 45 709 814 86 (1000) 88 (500)
50049 117 (500) 78 252 91 478 603 808 954 51147
84 265 66 70 861 449 590 68 656 (500) 52650 870 87
407 17 (3000) 41 592 630 729 53138 101 2 454 709
864 928 54005 174 74 (500) 887 494 585 (1000) 878
55187 280 428 855 (500) 900 54 56706 89 298 806
66 463 90 505 641 (3000) 782 94 57084 148 58 292
848 555 98 768 71 804 58137 41 75 818 90 489 570
802 827 97 (500) 912 60 59042 127 (3000) 65 802
46 666 582
60006 (500) 59 280 63 810 96 404 508 81 701 850
61083 108 12 229 816 455 59 (500) 569 618 736 829
904 67 (500) 81 62069 79 151 252 564 757 63200 81
898 458 589 724 80 87 831 (500) 89 998 64145 345
401 513 688 (1000) 840 847 (5000) 65158 358 76 (500)
708 70 750 936 98 95 66853 418 (500) 541 47 697
665 945 67046 144 294 841 482 580 49 607 729 99
598 68069 126 212 816 604 701 809 18 69088 200
27 808 8 424 500 785 87 959
70085 188 80 84 208 306 40 42 47 54 489 609
(500) 60 (1000) 71081 70 75 141 418 (5000) 98 537
60 685 817 (500) 51 68 925 26 89 72022 37 125 251
898 448 (3000) 47 514 65 89 677 88 857 73017 100
225 (500) 429 684 51 742 49 905 (500) 74028 285 44
88 329 91 566 684 (500) 789 883 919 87 75170 99 892
427 601 (500) 7 56 (3000) 61 648 (1000) 705 818 65
915 76011 (3000) 22 277 (3000) 97 772



**Bremer
Zigarren-Fabrik**
Joh. Hoyer mann,
Niederlage Thorn:
Breitestr., Ecke Gerberstr.
Spezialitäten:

Nr. 3: Fineza, per Std. 5 Pfg.
Nr. 4: Bremensia, p. Std. 6 Pfg.
Nr. 5: Sano, per Std. 6 Pfg.
Nr. 6: Merito, per Std. 6 Pfg.
Nr. 11: Flor de Rucza, p. Std. 6 Pfg.
Nr. 16: BuenaFuente, p. Std. 7 Pfg.
Nr. 18: Para, 3 Std. 20 Pfg.

Feinstes
Salon-Petroleum,
Str. 18 Pfg.,
bei Entnahme von 3 Liter ab,
Str. 17 Pfg.

Feinstes
Salon-Petroleum,
intl. Faß,
1 Bentner 11,25 Mark.

Feinstes
Nobel-Petroleum,
intl. Faß,
1 Bentner 10,00 Mark.
Für leere, zurückgelassene Fässer
zahle pro Stück 4,20 Mk.

Roh-Rüböl
(Gßöl),
im Faß Bentner 27,50 Mk.

Carl Sakriss,
Schuhmacherstr. 26,
Telephon 43.



Ratten und Mäuse
werden durch das vorzüglichste,
giftfreie

Rattentod
(Mäuse, Sitten
Mittel und sicher getödtet und ist ungeschäd-
lich für Menschen, Haustiere u. Geflügel)
Cadee à 50 Pfg. und 1 Mk.

Hugo Class, Drogerie, Seglerstr.



100 Stück
**Kanarien-
Vögel**,
fleißige, liebliche
Sänger, Stamm Erntes. Vielfach
prämirt, erzieht und empfiehlt à Std.
8 und 10 Mk.

G. Grundmann,
Breitestraße 37.
Pa. obersch.

Steinkohlen,
sowie
Brennholz
empfiehlt billigst

Carl Kleemann, Thorn,
Hofplatz: Moder Chauffee,
Ferienprediger Nr. 42.

Vorzügl. Schreibblüte
für
Schreibstaben und Schulen,
Literaturgröße 40 Pfg.

Seidenpapier
in schönen Farben, Buch 40 Pfg.,
bei

Emil Golembiewski.

MESSMER'S THEE

der beliebteste und verbreiteste, als tägliches Frühstück feinsten Kreise jetzt in Mode.
Julius Buchmann, Brückenstrasse 34.

Als Neuheit empfehle meine direkten
Kohle- und Gummidruck-Vergrößerungen in allen Farben.
***** Solideste Preise. *****

Vergrößerungen in allen Dimensionen auf den gebräuchl. Papieren.
Auch Sonntags geöffnet.

Atelier Bonath, Thorn, Neustädt. Markt-Ecke,
Kunstanstalt für Vergrößerungen und Malerei.

K. Schall's

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Handlung
Schillerstrasse 7 THORN Schillerstrasse 7

empfiehlt ihre
grossen Vorräthe zu billigen Preisen.

Beste Ausführung unter Garantie.

Gas-Kronen

in allen Ausführungen
zu
aussergewöhnlich billigen Preisen
liefert fix und fertig angemacht

Philipp Elkan Nachfl.



Dr. Brehmer's
berühmte, internationale Heilanstalt für
Lungenkranke
Görbersdorf (Schlesien)
versendet gratis Prospekte durch die Verwaltung.
Chefarzt: Geheimrath Dr. Petri.
Deutsche Aerzte: Dr. Kornblum,
Dr. Thieme, Sekundärarzt der
Zweiganstalt.
Polnischer Arzt: Kehlkopfspezialist
Dr. Cybulski.
Ungarischer Arzt: Dr. Müller.

Bekannt und Beliebt
ist
Metall-Putz-Glanz
Amor
Bestes Metall-Putzmittel.
Überall zu haben in Dosen
à 10 Pfennig.
Fabrikanten:
Lubszynski & Co., Berlin N.O.

Von den

morgen zur Ziehung
gelangenden

Berliner Losen à 1 Mark, 11 Lose für 10 Mk.
sind die Silbergewinne mit 90 %, die Pferdewinne mit 70 %

sofort in baar Geld
umzusetzen. Insgesamt 6039 Gewinne. Werth

100 000 Mark.

Lose in Thorn: Geschäftsstelle der „Thorner Presse“. Walter
Lambeck, Buchhandlung. O. Herrmann, Zigarrenhandlung.
„Thorner Zeitung“. Gust. Ad. Schleh, Breitestrasse 21.

Außergerichtliche Vergleiche,
sowie Rath und Hilfe bei
Konkursen durch routinirten
Kaufmann, der selbst Kon-
kursverwalter ist und vor-
zügliche Konnexionen hat.
Anw. unt. U. M. 924 an
Hansenstein & Vogler A.-G.,
Königsberg i. Pr.

Gegen
Husten und Heiserkeit
empfehlen wir unsere
nicht verschleimenden
**Malz-
Extrakt-Bonbons.**
Preis pro Packet 25 Pfg.
Anders & Co.

Gänzlicher Ausverkauf
von Nugholz, Werkzeug, Billardqueues,
Kugeln etc., verschiedenen Möbel, 2 Stuhl-
schlitten etc. etc.
Verkaufszeit: Vormittags von 10-1
Uhr nur Katharinenstr. 7. Nach-
mittags von 3-7 Uhr nur Neu-
Culmer Vorstadt, Kirchhofstr. 59.

Pülpe
verkauft die
Stärkefabrik Thorn.

Neber Nacht
verschwinden alle Hautunreinigkeiten
u. erhält man eine zarte, schneeweiße, blen-
dend schöne Haut durch den Gebrauch des
Asptin-Cream
von Bergmann & Co., Raddebeul-Dresden.
à Tube 50 Pf. bei: **Adolf Leetz.**

Ganz lobt Dr. Crato's
Back- und
Pudding-Pulver mit Prämien-Bons.
Wer 50 Bons einsendet,
erhält von der renommirten Bielefelder Kakes- und Biskuit-
Fabrik Stratmann & Meyer, Bielefeld, eine Dose à Biskuits
im Werthe von 2,50 Mk.
gratis und franko.
Verkaufsstellen bei: Joh. Begdon, Hugo Claass, Carl Sak-
riss, Waschotzki & Schmidt, S. Silbermann.

Sprotten!
Pfd. 35 Pf.,
sowie sämtliche geräucherte und
marinirte Fische zu den billigsten
Tagespreisen empfiehlt die
Königsberger Fischräucherei
H. Kunde.

ii. Astrachan. Kaviar,
holländ.
Austern,
Spickgans,
Gänseschmalz
empfiehlt
A. Mazurkiewicz.

**Excelsior-
Schrotmühlen**
von
Krupp,
**Viehfutter-
Dampf-Apparate,**
**Alfa-
Laval-Separatoren,**

sowie sämtliche anderen land-
wirthschaftlichen Maschinen
und Geräte empfehlen

Hodam & Ressler,
Maschinenfabrik,
Danzig und Graudenz.

St. möbl. Zimmer m. g. Pension
s. haben Gerechtheitsstr. 21, I.

**Bilder-
Einrahmungen**
werden sauber und zu den billigsten
Preisen angefertigt bei
Julius Hell,
Bilderrahmenfabrik, Brückenstr.

Für gefallene Pferde,
welche ich abholen lasse,
zahle 9 Mk., für Pferde,
welche auf meine Abdeckerei
gebracht werden, 12 Mk.
Ferner zahle für gefallenes Rind-
vieh und Schweine die höchsten Preise.
A. Ludtke,
Abdeckereibesitzer, Thorn.

Trockenes Kleinholz,
unter Schuppen lagernd, stets zu haben.
A. Ferrari, Holzplatz a. d. W.
Gleichzeitig offerire trockenes Kiefern-
Klofenholz I. und II. Kl.

Hochfeinen
selbsteingemachten Sauerkohl,
sowie

Pilgurken
empfiehlt in bester Qualität.
B. Müller,
Moder, Lindenstraße Nr. 5.

Vaderstraße 24
sind zwei zusammenhängende un-
möblirte Zimmer, Hof, 1. Etage, vom
1. Oktober cr. zu vermieten.

Zwei Mittelwohnungen
mit Badeeinrichtung von sofort oder
später zu vermieten
Schulstraße 16.

1 Wohnung, 3. Etage,
3 Zimm., Küche u. Zubehör, von so-
gleich zu verm. **Eduard Kohnert.**

Barterre-Zimmer,
unmöblirt, sogleich zu verm.
zu erfr. **Bäckerstr. 9, part.**
Gut m. B. z. 15. c. z. v. Gerstenf. 19, p. I.

Berlitz School,
8 Altstadt. Markt 8.

**Französisch. Englisch.
Russisch.**

Messieurs Toulon et Deshuilliers —
Miss Evans, Fräulein Lehr.

Die Prospekte sind zu haben in der
Schule oder bei Herrn Golembiewski,
Buchhandlung.

E. Toulon, Directeur.

Herm. Neuber's diätetisches
altbewährte Mittel gegen

Brustbonbons Husten u.
Heiserkeit

Bestandth.: Mel. Extr. Malti, Anis,
Cachou, Plantaginis.
Preis pro Packet 40 Pfg.

Zu haben in den Apotheken.

Pianino,
fast neu, verkauft oder vermietet
F. A. Goram, Seglerstr. 29.

Eine interess. Steinammlung, 1
eiser. Notenständer, 1 Kreuzotter in
Spiritus billig zu verk. **Bromberger
Vorstadt, Fildersstr. 55, II. links.**

Eine wenig gebrauchte
Singer-Nähmaschine
ist billig zu verkaufen **Mittelfelder
Markt 24, II. bei Müller.**

3 Bänstellten
sind in guter Lage zu verkaufen. Von
wem, sagt die Geschäftsstelle dieser
Zeitung.

Gr. Musterkoffer für Reisende
bill. z. verk. **Katharinenstr. 3, p. 1.**

Baden
in meinem neuerbauten Wohnhause,
Gerechtheitsstr. 8/10, mit angrenzender
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und allem Zubehör vom 1. Dezember
d. J. ab oder auch früher zu verm.
G. Soppart, Thorn, Bäckstr. 17, I.

Ein Laden
ist in meinem Hause Coppersnuffstr.
22 vom 1. Januar 1903, evtl. auch
früher, zu vermieten.

N. Zielke.

April 1903.

Ein Laden
nebst Kellerraum Friedrichstr. 10/12
zu vermieten. **Rühers
Culmer Chauffee 49.**

Ein gut möbl. Zimmer für 1-2
Herren zu vermieten
Elisabethstr. 10, II.

2 möbl. Zimmer
mit Burschengeläch, auf Wunsch auch
volle Pension **Jacobstr. 9, I.**

Barterwohnung vier Zimmer,
Gas- u. Bade-
einrichtung z. v. **Katharinenstr. 3, pt., r.**

2 Zimmer und Küche
zu vermieten **Vaderstr. 26.**

St. Hofwohnung, Stube, Küche
und neue Drehrolle, an eine Person
zu verm. **Wilhelmplatz 6.**



**Bremer
Zigarren-Fabrik**

Joh. Hoyer mann.

Niederlage Thorn:
Breitestr., Ecke Gerberstr.

Spezialitäten:

Nr. 21: Flor del Valle, 3 St. 20 Pfg.
Nr. 26: May flower, p. St. 8 Pfg.
Nr. 28: La Mar, p. St. 8 Pfg.
Nr. 29: Brema, p. St. 8 Pfg.
Nr. 33: Fantasia, p. St. 10 Pfg.
Nr. 35: Sublime, p. St. 10 Pfg.
Nr. 38: Imperial, p. St. 10 Pfg.
Nr. 45: Capitana, p. St. 10 Pfg.
(Reinas finas.)

Nr. 48: Manuel Diaz, p. St. 10 Pfg.
(Princoesas.)

**Havana - Importen.
Zigarretten.**